



# Clubmitteilungen

Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e. V.

2 April - Juni 1979 · 52 Jahrgang

### **Zum Titelbild**

Siegerehrung für Dorit Löwner und Regina Menz auf der Internationalen Ruderregatta am 2./3. Juni in Salzgitter.

### Termine:

12. Januar 1980

Slalom-Regatta Kleiner Kiel, 14.00 Uhr 23. Juni Ruder-Rallye ab 11.00 Uhr RG Germania 24. Juni Bundesentscheid für Jungen und Mädchen in Wolfsburg 28. Juni bis 1. Juli Landesschulmeisterschaften in Rendsburg 30. Juni Deutsche Meisterschaften in München 30. Juni bis 1. Juli Deutsche Jugendmeisterschaften in München 5. bis 8. Juli Eichkranz-Rennen in Hannover 14. bis 15. Juli 75-jähriger Geburtstag unsers Ehrenvors. Anton Willer 13. August Fisa-Veteranen-Cup in Nottingham 22. September Interne Regatta, Bootstaufe und Siegerehrung 6. Oktober Alte Herren-Fest mit Damen im Klubhaus 3. November Herrenessen im Yachtclub 24. November

Grünkohlessen

## Ein seltenes Jubiläum!

Am Sonnabend, dem 4. August 1979, trifft sich der komplette Achter des Ersten Kieler Ruder Clubs von 1862 e. V. aus dem Jahre 1934

1. Joseph Beckmann
2. Richard Missfeldt
3. Dr. Kurt Neumann
4. Kurt Griese
5. Kurt Steffen
5. Waldemar Richter
7. Dr. Hans Tolk
8. Herbert Holste
Stm. Werner Droege und Trainer

und wird nach 45 Jahren gegen 17.00 Uhr noch einmal mit seinem 82jährigem Steuermann und Trainer in den Achter steigen und einige Schläge rudern.

Der Achter gewann:

Junior Achter: Neumünster, Lübeck, Hannover, Kopenhagen

2. Senior Achter: Lübeck, Kopenhagen

Die beiden Vierer aus dem Achter gewannen:

Neumünster I. und II. Junior Vierer Lübeck, Hannover I. Junior Vier Flensburg I. Senior Vierer

Viele der Ruderer gewannen neben Siegen in den Jahren vor 1934 außerdem in den Jahren 1947 bis 1952 noch viele Altherren-Rennen, und auch das erste Achter Rennen nach dem Kriege wurde im Jahre 1946 in Hamburg von einigen dieser Ruderer gewonnen. Auf Grund seiner Leistungen gehörte dieser Achter in den Jahren 1934 und 1935

zum Olympia-Kader für Berlin.

## PROTOKOLL

Über die Jahreshauptversammlung des Ersten Kieler Ruder-Clubs von 1862 e. V. am 27. April 1979 im Klubhaus in Kiel, Düsternbroocker Weg 16.

Der 1. Vorsitzende, Herr Jürgen Leptien, begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Versammlung um 20.00 Uhr.

Der Schriftwart, Herr Jürgen Kähler, ist Protokollführer.

Herr Leptien stellt fest, daß die Einladung zur Jahreshauptversammlung unter Angabe der Tagesordnung fristgerecht in der Clubzeitung veröffentlicht wurde.

Vor Beginn der Tagesordnung gedenken die Anwesenden stehend den seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorbenen Mitgliedern. Es sind dies: Ehrenmitglied Ferdinand Urbahns, Heinrich Held, Robert Langhoff, Otto-Rudolf Will und Paul Nagel.

Herrn Walter Espe wird vom Ehrenvorsitzenden Herrn Anton Willer die Clubehrennadel für seine 25 jährige Mitgliedschaft überreicht. Die Anwesenden gratulieren hierzu mit einem dreifachen Hipp-hipp-Hurrah!

- Zu 1 Die Feststellung der Zahl der Anwesenden und Stimmberechtigten erfolgt durch eine Anwesenheitsliste. Es sind 72 Mitglieder anwesend, davon sind zwei jugendliche Mitglieder und nicht stimmberechtigt.
- Zu 2 Die Niederschrift der Jahreshauptversammlung 1978 wurde in ihrem Wortlaut in der Clubzeitung abgedruckt und lag vor dieser Versammlung in ausreichender Anzahl im Clubhaus vor. Sie wird vor der Versammlung einstimmig genehmigt. Herr Kurt Petersen wünscht, daß in Zukunft auch die Protokolle der außerordentlichen Mitgliederversammlungen veröffentlicht werden bzw. ausliegen. Das soll geschehen.
- Zu 3 Herr Leptien berichtet in kurzer Form, ausführlich erfolgte dies schon in der Clubzeitung, von den Aktivitäten in unserem Club.
  In der Regattasaison 1978 erfolgten 215 Meldungen zu Regatten, wo mit 47 Siegern 82 Siege errungen wurden. Außerdem wurden folgende Medaillen errungen:

   Goldmedaille im Eichkranz-Rennen
  - 2. Goldmedaille im Veteranen Welt-Cup
  - Goldmedaille im Bundesentscheid "Jugend trainiert für Olympia"
  - Silbermedaille im Eichkranz-Rennen
  - 5. Silbermedaille auf der Deutschen Jugendmeisterschaft
  - Silbermedaille auf dem Bundesentscheid für Jungen und Mädchen
  - Bronzemedaille auf der Junioren-Weltmeisterschaft
  - 8. Bronzemedaille im Senioren-Europa-Cup

Nach dem beruflichen Weggang unseres Bernd Gördes ist es uns gelungen, in Karl-Heinrich Brandt, der für unseren Club als angestellte Halbtagskraft als Trainer tätig ist, einen würdigen und guten Nachfolger zu finden. Wir wünschen Herrn Brandt ebensoviel Erfolg wie seinem Vorgänger. Als Leiter der Talentförderungsgruppe wurde Herr Jens-Peter Meissner verpflichtet.

Nach dem Bericht des **Bootswartes**, Herrn Horst Ströh, befinden sich alle 53 eigenen Ruderboote des Clubs dank der Überholungsarbeit einiger Mitglieder und der hervorragenden Arbeit unseres Bootsbauers, Meister H. Dreher, in einem guten Zustand.

Der Kassenwart, Herr Jens Benthin, berichtet, daß in der Clubkasse 1978 DM 75 077,55 durch das Beitragsaufkommen flossen. Leider sind davon noch DM 6 988,– Rückstände durch 77 Einzelposten! DM 1 747,– davon sind noch Rückstände aus dem Vorjahr 1977.

Herr K. Bartuschek als Schatzmeister unseres Clubs legt uns eine Gewinnund Verlustrechnung für 1978 mit einem Gewinn von DM 6 316,26 vor. Die Zahlungsbereitschaft des Clubs war stets gewährleistet, und seine wirtschaftliche Lage ist gesund. Der Haushaltsplan für das laufende Geschäftsjahr sieht Ein-

nahmen und Ausgaben von DM 124 700,- vor.

Nach dem Vorschlag von Herrn Bernd Hahn soll ein Konto Rückstellungen für die Hausrenovierung eingerichtet werden. Herr Kurt Petersen macht den Vorschlag, den Trainingsetat für 1979 zu kürzen und diesen Betrag für die Hausrenovierung zurückzulegen. Dies ist nach Worten unseres Trainers Karl-Heinrich Brandt nicht sinnvoll, da der Trainingsetat durch die Anzahl der Trainingsleute voll gerechtfertigt ist.

Es wurde Herrn Bartuschek versichert, daß Spenden mit dem Vermerk "für die Hausrenovierung" auch dafür verwendet werden und auf einem Sperrkonto liegen.

- Zu 4 Der Bericht der Kassen- und Rechnungsprüfer, der Herren Feldmann und Fahrenkrog, liegt schriftlich vor. Die Kassen- und Rechnungsführung ist stets ordnungsgemäß durchgeführt worden.
- Zu 5 Der vorliegende Haushaltsplan für das laufende Geschäftsjahr, die Diskussiondarüber erfolgte schon unter Punkt 3 der Tagesordnung, wird von den stimmberechtigten Anwesenden, ohne die Stimmen des Vorstandes, angenommen.
- Zu 6 Herr Kurt Petersen dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit im zurückliegenden Geschäftsjahr und wünscht ihm ebenso gute Arbeit für das laufende Jahr. Er beantragt die Entlastung des gesamten Vorstandes, die mit 61 Ja-Stimmen und einer Enthaltung erfolgt.
- Zu 7 7.1) Den Ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Heinz Kröncke, Horst Ströh und Peter Weissferdt wird vom 1. Vorsitzenden für ihre geleistete Arbeit im Vorstand gedankt.

Herr Leptien will sein Amt als 1. Vorsitzender zur Verfügung stellen, da sich kein Nachfolger bereit findet, stellt er sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Herr Dr. Kurt Neumann als Wahlleiter führt die Wahlen durch. Gewählt werden in den Vorstand nachfolgend aufgeführte Clubmitglieder, wobei erstmalig nach 117-jähriger Clubgeschichte eine Dame in den Vorstand gewählt wird. Dem Vorstand gehören außerdem ohne besondere Wahl der Ehrenvorsitzende und der Vorsitzende der Jugendabteilung an. Außerdem hat der Sprecher des Ältestenrates das Recht, an den Vorstandssitzungen teilzunehmen.

Die Vorstandsmitglieder in 2.), 4.), 6.), 8.), 10.) und 12.) sind für 1 Jahr gewählt, die übrigen für 2 Jahre.

Ehrenvorsitzender:

1. Vorsitzender:

3.) stellvertr. Vorsitzender – Verwaltung – :

Stellvertr. Vorsitzender – Sport – :

5.) Schatzmeister:

Konsul Anton Willer

Jürgen Leptien

Hans Scharrenberg

Joachim Schuster

Klaus Bartuschek

6.) Kassenwart:7.) Schriftwart:

8.) Ruder- und Trainingswart

9.) Boots- und Gerätewart:

10.) Presse- und Werbewart:

11.) Hauswart:

12.) Vergnügungswart:

13.) Vorsitzender der Jugendabteilung:

Jens Benthin Jürgen Kähler

Armin Falk

Hans Ingwersen

Doris Löwner

Hans-Otto Doose

Wilhelm Mohr

Uwe Bräuer

Dr. Kurt Neumann gratuliert den Vorstandsmitgliedern zu ihrer Wahl und dankt ihnen für die Bereitschaft, ein Amt im Club zu übernehmen. Er hofft auf eine erfolgreiche Arbeit zum Wohle des EKRC.

 7.2) Als 1. Kassen- und Rechnungsprüfer wird in seinen Ämtern Erich Fahrenkrog, als Stellvertreter Volker Achereiner bestätigt.

7.3) Als Mitglieder des Ältestenrates werden die Herren Dr. Wilhelm Mordhorst, Konsul Anton Willer, Erich Schüssel, Richard Mißfeldt und Dr. Kurt Neumann in ihrem Amt für weitere 4 Jahre bestätigt.

7.4) Die Mitglieder des Schiedsgerichts, Heinrich Happ, Günter Jöhnk, Holmer Kühl, als Vertreter Dr. Klaus Benske, R. Heinrich u. Wilhelm Spethmann, werden in ihrem Amt betstätigt.

Zu 8 1.) Um über einen Teil des Beitragsaufkommen kontinuierlich verfügen zu können, stellt der Schatzmeister den Antrag, die Fälligkeit der Beiträge auf 30. März oder 30. April dieses Jahres festzulegen, mit der Ausnahme, daß der Beitrag in Monatsraten per Dauerauftrag verteilt werden kann. Die Mehrheit der Anwesenden entscheidet sich für den Fälligkeitstermin 30. April dieses Jahres.

2.) Siehe unter Punkt 7 der Tagesordnung

Zu 9 W\u00e4hrend der Sitzung wird wieder ein schmackhaftes Labskausessen serviert. Bei dieser Gelegenheit wird von Herrn Leptien das neue \u00f6konomenehepaar Spenner vorgestellt.

Der Jahresbericht des Arbeitskreises des EKRC liegt dem Vorstand vor.

Der Sprecher des Bauausschusses war Karl-Heinz Prey. Er teilt mit, daß über die bisherige Planung auf der nächsten Vorstandssitzung gesprochen werden soll. Als Nachfolger von Herrn Prey jun. hatte sich Herr Jobs zur Verfügung gestellt. Es wird über die Höhe einer Beitragserhöhung ab 1. Januar 1980 diskutiert. Einige Clubmitglieder wollen einer Beitragserhöhung nur zustimmen, wenn ein Teil der Erhöhung als Baurücklage festgelegt wird.

Nach Vorstellungen von Bernd Hahn wird vor Renovierungsbeginn zur erforder-

lichen Eigenkapitalbildung eine Bauumlage erforderlich werden.

Es wird über den Antrag einer 5- oder 10-prozentigen Beitragserhöhung ab 1. Januar 1980 abgestimmt. Beide Anträge finden nicht die erforderliche Mehrheit. Um 23.30 Uhr endet die Jahreshauptversammlung.

 Vorsitzender gez. Leptien Protokollführer gez. Kähler

## Der Vorstand 1979:



Ehrenvorsitzender Anton Willer



 Vorsitzender Jürgen Leptien



Stellv. Vors. "Verwaltung" Hans Scharrenberg



Stellv. Vors. "Sport" Jochen Schuster



Schatzmeister Klaus Bartuschek



Kassenwart Jens Benthin



Schriftwart Jürgen Kähler



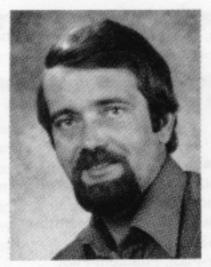
Ruder- und Trainingswart Armin Falk



Boots- und Gerätewart Hans Ingwersen



Presse- und Werbewart Doris Löwner



Hauswart Hans-Otto Doose



Vergnügungswart Wilhelm Moor



Vors. der Jugendabteilung Uwe Bräuer



Sprecher d. Ältestenrates Dr. Wilhelm Mordhorst

## Nachfolgend die Selbstvorstellung der neu gewählten Vorstandsmitglieder:

Während meines Ingenieur-Studiums bin ich 1932 der Rudergesellschaft Hansa-Hamburg beigetreten. Der Rudertrainer Hoenisch nahm sich unserer an und bildete einen Studentenvierer, der später als Muthorstvierer in Deutschland bekannt wurde.

Nach Ablegung des Ingenieurexamens führte mich mein Berufsweg nach Lübeck, Berlin, Hannover. Leider verblieb mir keine Zeit, um mich auch weiterhin dem aktiven Rudersport zu widmen.

1938 kam ich nach Kiel und übernahm als Obering, und Betriebsleiter diverse Aufgaben in einem Kieler Unternehmen.

Während des Krieges trat ich dem Yachtclub von Deutschland bei und habe einige Jahre dem Segelsport gehuldigt. Erst 1956 fand ich zum Rudersport zurück und wurde Mitglied im EKRC. Von 1961 bis 1970 gehörte ich dem Vorstand als Bootswart an. 1970 führte mich mein Beruf an den Bodensee, um hier für das Kieler Unternehmen ein Zweigwerk aufzubauen und als Werkleiter zu führen. Auf Grund der Wirtschaftskrise waren in Kiel Massenentlassungen notwendig, und so sah sich der Konzern gezwungen, das Werk zu schließen und die Produktion nach Kiel zu verlegen.

Da ich nach wie vor aktives Mitglied im EKRC und ebenfalls der Skatrunde Schieten Trin angehörte, so war der Kontakt zum EKRC nie abgerissen.

Hans Scharrenberg

Armin Falk (35). cand. med. dent. verheiratet (Dagmar 27), 2 Kinder (Markus 5, Martin 3)

- Schulbesuch und Schülerrudern in Minden
- Kaufmännische Lehre und Jugendrudern in Hannover
- Jugendbester im Achter 1963
- Luftwaffenoffizier, Starfighter-Pilot, Phantom-Pilot
- Studium der Zahnmedizin seit 1976
- Mitglied im EKRC seit 1977

Armin Falk

Trotz meiner 72 Jahre war ich bereit, den Posten des Bootswartes zu übernehmen, nachdem ich in den früheren Jahren schon als Ruder- und Bootswart viele Jahre im Vorstand tätig war. Mitglied im Club bin ich seit 1926.

Ich erwarte und bin angewiesen auf die Unterstützung aller aktiven Mitglieder.

Unser ältestes Mitglied, Walter Espe, wird mich in meiner Aufgabe unterstützen und vertreten.

Hans Ingwersen

Infolge Nichtbereitschaft anderer Clubkameraden fühlte ich mich auf der letzten Jahreshauptversammlung veranlaßt, dem Club helfend zur Seite zu stehen und den Posten des Vergnügungswartes zu übernehmen. Dr. Günter Röhricht sagt zu, mir hilfreich zur Seite zu stehen, desgleichen hoffe ich auf die Unterstützung von Uwe Johannsen.

Ich bin 62 Jahre alt und trat im Jahre 1934 im Alter von 17 Jahren dem Club bei. Rennruderer mit einigen Erfolgen, begeisterter Wanderruderer bis noch vor wenigen Jahren, außerdem war ich 6 Jahre – Ende der sechziger Jahre – im Vorstand als Hauswart tätig.

Wilhelm Mohr

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde ich zur Pressewartin gewählt. Dieses Amt bekleide ich zum erstenmal. Ich hoffe, daß ich mich einarbeiten und das von mir erwartete Engagement zum Wohle des EKRC ausüben werde.

Ich bitte alle, die Aussagen in der Clubzeitung hinsichtlich von Informationen, Kritiken Anregungen usw. machen möchten, mir kurze Angaben zu übergeben, damit ich sie zur Veröffentlichung aufbereiten und weitergeben kann.

Damit Sie wissen, wer sich hinter meiner Person verbirgt: Ich denke und empfinde wie alle Optimisten, lebe sehr bewußt und bin täglich glücklich darüber, daß das Leben soviel Schönes bieten kann. Besondere Freude bereitet mir Sport (Gymnastik, Wald- und Skilauf, Tennis) sowie erbauliche und offene Gespräche mit meinen beiden Kindern und Freunden. Mein Beruf als Fachlehrerin für schreibtechnische Fächer an der WAK und der damit verbundene ständige Kontakt mit Menschen erfüllt mich.

Doris Löwner

## Jahresbericht ARBEITSKREIS - EKRC 1978/79

- A) Der AK hat mit rund 24 Sitzungen folgende Bereiche und Aufgaben erarbeitet:
  - Organisation Ressorttätigkeiten seit 1977
    - 1.1. Organogramm
    - 1.2. Ressort Schatzmeister
    - 1.3. Ressort Kassenwart
    - 1.4. Ressort Kassen- und Rechnungsprüfer
    - 1.5. Ressort Schriftwart
    - 1.6. Ressort Ruder- und Trainingswart
    - 1.7. Boots- und Gerätewart
    - 1.8. Ressort Pressewart
    - 1.9. Ressort Hauswart
    - 1.10 Ressort Vergnügungswart
  - Unterstützung des Vorstandes, insbesondere für die Veranstaltungen: Kinderfest, Grünkohl-Essen, Stiftungsfest.
  - Neubearbeitung der Satzung.
  - Besetzungsempfehlungen für Vorstandsressorts und Bauausschuß.
- B) Der AK will seine T\u00e4tigkeit solange fortf\u00fchren, bis die restlichen Ressort-Beschreibungen fertig sind, um diese dann geschlossen mit dem amtierenden Vorstand zu einem sinnvollen Ganzen zusammenzuf\u00fchren.
  - Mehrere Ak-Mitglieder haben sich seit langem und für die Zukunft für Vorstandsarbeit zur Verfügung gestellt. Sie sind daher doppelt belastet und daher sehr auf die Unterstützung anderer Mitglieder angewiesen.
- C) Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war stets gut in manchen Fällen auch unverständlich wegen Informationslücken.
- Die Tanzschulsache hat viel Energie gefordert, Schaden verursacht und keinen Nutzen gebracht.
- E) An den AK-Arbeiten beteiligt waren (ohne Rangfolge): R. Esselbach, J. Fries, Th. Gäde, B. Hahn, U. Johannsen, S. Pohl, Chr. Steinkopf, K.-H. Brandt, A. Falk, Fr. Roggenbrodt,

Karl-Heinz Prey

Mai: AHV-Mitgliederversammlung und Preisskat!

# "Der Partner reagiert ergrimmt, wenn's beim Zusammenspiel nicht stimmt!"

Vor den Preis setzten die Götter, nein, nicht den, sondern die, die Mitgliederversammlung! Der Vorsitzende berichtete einleitend, daß sich die Zahl der Mitglieder im Vergleich mit dem Vorjahr durch Todesfälle um 5 von 116 auf 111 gesenkt hat. Er führte weiter aus, daß im abgelaufenen Jahr 1978 an Beiträgen DM 2664,— eingegangen sind, daneben noch Zinsen in Höhe von DM 41,16. Die Ausgaben betrugen DM 701,86 (Unkosten Preisskat 1978 und Herbstfest), plus DM 1000,—, die als Spende an den Hauptverein geflossen sind. Das Kapital des AHV beträgt danach per 31. Dezember 1978 DM 3671,97, gegenüber DM 2668,67 im Vorjahr.

Die Versammlung billigte den Bericht und erteilte dem Vorstand einstimmig Entlastung. Als Termin für das Herbstfest mit Damen wurde Sonnabend, der 3. November 1979, festgelegt.

Abschließend wurden der 1. Vorsitzende, Paul Jung, und der Vergnügungwart, Wilhelm Mohr, auf die Dauer von 2 Jahren einstimmig wiedergewählt.

Und dann wurde es gemischt, richtiger ist, es wurde gemischt, mit Karten, 288 mal, an 6 Tischen. Insgesamt 18 waren wir also, alles alte, erprobte, ausgepuffte Skatklopper. Es gab keinen Favoriten, der Preisskat war offen wie ein Bundesligaspiel. Wertvolle 10 Preise warteten auf die ersten 10 Sieger!

Natürlich wollten wieder einmal alle gewinnen, aber die meisten Hoffnungen zerplatzten schon nach den ersten Spielen, sie gingen zu Bruch, wie ne Kiste schlecht verpackter Eier!

Schon bei Halbzeit führte der spätere Sieger das Feld mit 501 "Guten" an. Die 2. Halbzeit gehörte J. Benthin, der mit tollen 525 Zählern glänzte, und am Ende mit 854 "Guten" zweiter Sieger und damit "Vize-König" wurde! Ihm folgten mit gebührendem Abstand E. G. Schnack (794), J. Duwe (509), H. Willgeroth (498), H. Spenner (495) und R. Kruse (456).

Das wäre also die Skatistik! Natürlich fehlten auch diesmal nicht die zwischen den Spielen, besonders nach den verlorenen, an den Stammtischen üblichen L.-Reden: "Auf ein solches Spiel habe ich seit Weihnachten gewartet, das geht mir nicht vom Tisch!", war vom Nebentisch zu hören. Und nach dem Spiel, das mit 120 "Miesen" verloren ging, "ja, lieber Freund, mann kann beim Grand auch dann verlieren, wenn man gereizt mit allen Vieren!"

Die Spieler wissen es, daß man nach einem solch' verlorenen Spiel am liebsten seine Enttäuschung in's eigene Bierglas heulen möchte, denn 120 "Miese", die bringen selbst die Verdauung eines Nilpferdes in Unordnung! Gewinnt man einen Grand mit Vieren, nun, dann schlägt das Herz "crescendo!"

Wo blieben eigentlich die weiblichen EKRCer? Keine Angst, meine Damen, Skat macht längst noch keine Emanzen und noch etwas: Skatspielen gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihren Mann bis in's hohe Alter zu reizen. Und sie sollten auch wissen: Stiche tun beim Skat nicht weh!

Jürgen Leptien, unser Boss, war leider diesmal nicht dabei, weil ein kleines Steinchen ihn arg quälte. Er ließ sich durch Sohn Peter vertreten, der sich nach vielen Siegen seines Bruders Dieter im Boot am Skattisch bewähren wollte. Und wenn man die Sache einmal von der anderen Seite betrachtet, schaffte er es auch. Er wurde aus dieser Sicht auf Anhieb "Zweiter", und das vor Altmeister "Iller-Mo", der diesmal auf der Schattenseite des Preisskats wandelte! Aber beim Skaten schmecken Niederlagen nicht nach Asche, und im nächsten Jahr spielen wir ja wieder, wenn es Mai wird und der weiße Flieder wieder blüht.

Das wär's vom letzten Preisskat des AHV, der hoffentlich allen Spaß und Freude gemacht hat. Muß er ja, denn alles weiß: Skatspiel am Abend, ist erquickend und erlabend! Gott sei Dank, fällt mir jetzt noch ein, daß ich ja den Sieger völlig übergangen habe. Aber das macht nichts, denn ich selbst war der Glückliche, der auf der Habenseite seines Kontos die meisten Pluspunkte, nähmlich 939, gesammelt hatte und der deshalb zum Schluß den "Schinken" nachhause schleppen und dort bei der lieben Frau des Hauses auch noch Pluspunkte buchen konnte.

Vielen Dank allen, die gekommen sind, auch denen, die mir die 939 Punkte geschenkt haben!

## Großes Kinderfest des EKRC im Freizeitpark Trappenkamp/ Dalldorf am 27. Mai 1979

Wie schon mittlerweile zur Tradition geworden, fand auch in diesem Jahr wieder ein Kinderfest statt, daß an Größe und Organisation kaum noch zu überbieten ist. Die Ruder-Eltern
Pohl, Krienke und einige mehr, hatten wieder einmal alles bestens vorbereitet. Treffpunkt
war am Sonntagvormittag das EKRC-Klubheim. Von dort ging es in einem Pkw-Konvoi
Richtung Segeberg. Erstaunlich, wieviele Eltern (20!) die 24 Kleinen begleiteten.

Im Freizeitpark angekommen, wurde erst einmal alles erdenkliche aus den Fahrzeugen herausgeholt und auf einen kleinen Handwagen, den Familie Pohl in Heimarbeit hergerichtet hatte, verstaut. Von der Menge zu urteilen, hätte man ein ganzes Dorf damit versorgen können. In lustiger Fahrt ging es dann zum ausgemachten Treffpunkt. Nur der Wettergott hatte an diesem Tag kein Einsehen und deutete schon durch leicht einsetzenden Nieselregen einen Wetterumschwung an. Aber wen stört das bischen Regen, hatten wir doch einen überdachten Grillplatz gefunden. Hier erwies sich Vater Roggenbrodt als vorzüglicher Pfannkuchenbäcker. Nachgerechnet ergab sich, daß in der Zeit 71 Pfannkuchen und ca. 100 Grillwürstchen verzehrt wurden. Nach einigen Skatrunden der Ruder-Väter und Trimmspielen der Kleinen mit anschließender Verlosung, träten wir mit lautem Hallo die Heimreise an. Alle Beteiligten freuen sich schon wieder auf das nächste Kinderfest!

Jürgen Wartenberg



Am Grillplatz in Trappenkamp/Dalldorf



Grill für Kinder



Preisverteilung

## Hallenhandball im EKRC

Wie die nachfolgenden letzten Spielergebnisse zeigen, hat sich die Leistungsstärke unserer Hallenhandballmannschaft stabilisiert. Bei gleichem Erfolg in der Vorrunde wäre mindestens ein 2. Tabellenplatz durchaus im Bereich des möglichen gewesen.

#### Spielergebnisse:

EKRC – Gettorf	5: 7
EKRC - Holtenau	19:10
EKRC - Kroog	20:11
EKRC - Eintracht	17: 9
EKRC - Eiche	16:14
EKRC - Felm	23:19

#### Tabelle nach Abschluß der Serie 78/79

Punkte
27: 5
22:10
21: 9
21:11
14:16
14:18
12:20
11:21
0:32

## Zur Lage der Aktiven und ihrer Leiter

Nachdem uns im Jahre 1971 unser Clubmitglied Hans-Peter Schmidt (39) als hauptberuflicher Trainer verlassen hat, Bundestrainer im DRV, haben wir im Jahre 1979 mir Karl-Heinz Brandt (28) erstmalig wieder einen Berufstrainer.

Die besondere Qualifikation des Herrn Brandt als Trainerpersönlichkeit hat sich bestätigt, und der Vorstand ist bereits nach wenigen Monaten der Zusammenarbeit sicher, eine gute Entscheidung getroffen zu haben.

Dem Vertreter der Talentfördergruppe Jens-Peter Meissner (20), der nach vorjährigem Abitur zur Zeit seine Wehrpflicht erfüllt, ist es mit dem Landes-, dem Deutschen Ruderverband und unserer Hilfe gelungen, eine Versetzung von Eutin nach Kiel zum Territorialkommando zu erreichen.

Dadurch ist es Herrn Meissner möglich, täglich das Training seiner Junioren zu leiten.

Die Leitung der Jungen und Mädchen hat unser Mitglied Armin Falk (35). Als ehemaliger aktiver Wehrmachtsangehöriger versteht Herr Falk von Organisation sehr viel. Dieses wird unserem Nachwuchs sicherlich Positives bringen.

Jürgen Wartenberg (40) trainiert letztmalig in diesem Jahr Frank Poetzsch-Heffter und seinen Sohn Sven. Im nächsten Jahr schließen sich diese aufgrund ihrer Zugehörigkeit der Juniorengruppe an.

Die Alten Herren haben in diesem Jahr frühzeitig im Achter Erfolge errungen, wir hoffen, daß diese Erfolgsserie bis einschließlich Nottingham, Veteranen-Weltcup, anhält.

Nachfolgend Berichte der Gruppenleiter, Trainer oder Sprecher der Aktiven:

## Jungen- und Mädchenrudern im EKRC

Ziel des Jungen- und Mädchenruderns ist es, dem Nachwuchs neben den rein technischen Fertigkeiten diejenigen Aspekte näherzubringen, die zur Faszination des Rudersports beitragen:

- Kameradschaftliches Zusammenwirken
- Gemeinschaftliches Erbringen sportlicher Leistung
- Gemeinsames Erleben
- Naturverbundenheit

Als Ergebnis einer sorgfältigen Ausbildung wünschen wir uns Ruderer, die – entsprechend motiviert – diesen Sport mit Begeisterung und natürlichem Ehrgeiz zur Leistung ausüben. Wir wünschen uns Ruderer, die erfahren haben, daß dieser Sport ein persönliches Engagement fordert, das über den üblichen Rahmen hinausgeht und die gelernt haben, daß ein hohes Maß an Disziplin und Anpassungsvermögen erforderlich ist, um in einem Mannschaftsboot im Wettkamp bestehen zu können.

Bevor unsere 8 bis 15jährigen aber den Belastungen des Leistungssports ausgesetzt werden, sollten sie sich am allgemeinen Rudern erfreuen. Sie sollten unterschiedliche Bootsgattungen kennenlernen, in unterschiedlich zusammengesetzten Mannschaften rudern (um flexibel zu bleiben) sowie auf Strandfahrten, Ausflügen und Wanderfahrten jene Eindrücke zu gewinnen und Erlebnisse zu sammeln, die oft ein Leben lang unvergessen bleiben. Zur Zeit stehen uns fünf Ruderkameraden zur Verfügung, die Montags, Mittwochs und Donnerstags die Ausbildung bzw. Aufsicht übernommen haben: Uwe Bräuer, Thomas Herrmann, Martin Gehring, Lorenz Blutau, Matthias Languth. Meine Aufgabe für den Bereich der Jungen- und Mädchenausbildung sehe ich in der Koordination des Ruderbetriebes, der Erarbeitung von Richtlinien zur Ausbildung, in der Kontrolle und Auswertung von Ausbildungsergebnissen.

Daß Belange der Sicherheit und Durchsetzen der Ruderordnung selbstverständliche Forderungen an einen Ruder- und Trainingswart sind, braucht nicht näher erläutert zu werden.

Für diese Saison ist der Ruderbetrieb angelaufen. Etwa zwölf Jungen nehmen bereits regelmäßig teil. Wir hoffen, die Zahl der Interessenten auf circa zwanzig erhöhen zu können. Die Anfragen der letzten Wochen lassen diese optimistische Prognose zu.

Nun noch ein Apell an alle Ruderkameraden: Mir fällt auf, daß unsere jüngsten Mitglieder ein Randgruppen-Dasein führen. Das darf nicht sein. Helft mir, sie zu integrieren. Ein freundliches Wort, eine hilfreiche Hand beim Anlegen, Begrüßung, freundschaftliches Gespräch usw. bewirken mehr als stereotype Belehrungen. Zuwendung ist wichtig, Ignoranz verhindert Kommunikation.

Nehmt Euch unserer Jungen an. Es fällt nicht schwer, hilft aber gerade den neuen Mitgliedern über ihre Startschwierigkeiten hinweg.

Wir sollten einmal darüber nachdenken.

Armin Falk

## Bericht vom Trainingszustand unserer Jungen (Jahrg. 65)

Die im letzten Ruderjahr so erfolgreichen Jungen Jahrgang 65 (Sven und Frank) sind auch in diesem Jahrmitviel Trainingseifer bei der Sache. Das Wintertraining ist abgeschlossen, und seit einigen Wochen wurde mit der Wasserarbeit, die viel Langstreckenrudern beinhaltet, begonnen. Der erste Test sollte die Lübecker Jungen und Mdg. Regatta am 4. Juni 1979 sein. Hier zeigte sich, daß sich die Winterarbeit und das viele Langstreckenrudern bezahlt gemacht haben. In Lübeck fuhren die beiden technisch sauber die absolut schnellste Zeit für den Doppelzweier und besiegten RC Lüneburg und Friedrichstadt. Aufgrund des ausgefallenen Landesentscheids in Bad Segeberg wurden die Ergebnisse



Jürgen Wartenberg

der Lübecker Jungen/Mdg. Regatta dann für die Meldung zum Bundesentscheid 1979 in Wolfsburg herangezogen. Somit sind Frank und Sven in diesem Jahr wieder Teilnehmer des 11. Bundesentscheides und hoffen, wie schon im letzten Jahr, dort gut abzuschneiden.

J. Wartenberg

## Container in allen Größen

von 1 bis 23 Kubikmeter –

Lieferung von Kies und Sand

•

Telefon

Erich Ströh

Telefon

33 26 29

Steenbeker Weg 47

33 26 29

Herausgeber: Erster Kieler Ruder-Club v. 1862 e. V., Düsternbrooker Weg 6, 2300 Kiel, Ruf 4 25 96
Bankkonten: Kieler Spar- und Leihkasse Kiel und Westbank Kiel, Postscheckkonto: Hamburg 411 16
Druck: Holsten-Druckerei Klaus-Peter Rave, Sophienblatt 52a, 2300 Kiel, Ruf 6 43 23

## Bericht über die Trainingsgruppe Junioren (15 bis 18jährige)

In der Juniorengruppe sind nach dem Wintertraining schwerpunktmäßig drei Bootsmannschaften gebildet worden. Bei den 15/16jährigen Per Schmidt und Lutz Schüßler im Leichtgewicht-Doppelzweier und bei den 17/18jährigen sollten aus folgenden 10 Ruderern ein Leichtgewicht-Achter und Zweier ohne Steuermann gebildet werden: Hartwig Schulz, Karsten Lampe, Knut Kirchberg, Johannes Berg, Thomas Henning, Thomas Meißner, Bernhardt Lehr, Ulrich Müller, Dirk Herrmann und Alf Poetzsch-Heffter, ergänzt durch Jörk Schüßler (Jahrg. 65) der mit 40 kg Körpergewicht, lauter Stimme und viel Spaß an der Sache ein idealer Steuermann ist.



Jens-Peter Meißner

Nach den Regatten in Mölln, Eutin und Bremen trennte sich der Doppelzweier. Per Schmidt versucht sich jetzt im Einer, und Lutz Schüßler trainiert in einem Wiking-Vierer für die Landesschulmeisterschaft.

Bei den 17/18jährigen war geplant, aus den 10 Ruderern einen Achter und einen Zweier zu bilden, was aber nicht gelang, da Alf Poetzsch-Heffter wegen einer Klassenreise zur Vorbereitung für die Jugendmeisterschaft fehlte und erst einmal "halblang" im Training machte. Er wird hoffentlich zu den Herbstregatten und im kommenden Jahr wieder dabei sein.

Aus den restlichen 9 Ruderern ist dann ein Leichtgewicht-Achter mit einem Ersatzmann gebildet worden, der in Ratzeburg und Essen auf den DRV-Junioren Regatten alle Achter in seiner Leistungsklasse schlug. In diesen Rennen wurde jeweils ein anderer Ruderer ausgewechselt, Leistungsunterschiede waren kaum zu beobachten. Auch Per Schmidt siegte im Leichtgewicht-Einer in Ratzeburg und Lübeck. Damit haben sich nach den Junioren-Regatten der Achter + Ersatzmann und der Einer für die Jugendmeisterschaft am 7./8. Juli 1979 in München qualifiziert und hoffen auf gutes Abschneiden.

J.-P. Meißner

## Zur Lage im Männer- und Frauentraining

In diesem Jahr trainiert die Trainingsgruppe der über 18jährigen Trainingsleute auf dem Obereiderhafen in Rendsburg. Da auf dem Trainingsrevier der letzten Jahre, dem Kirchund Lankersee bei Preetz, ein Training mit Motorbootbegleitung nicht möglich ist und Bootslagerplatz nicht mehr zur Verfügung stand und andererseits die Trainingsbedingungen auf dem Kieler Hafen für ein Elitetraining völlig indiskutabel sind, kam aus diesen Gründen nur Rendsburg als Trainingsstandort in Frage. Der Rendsburger RV stellt freundlicherweise seine Umkleideräume und Duschen, sowie auf seinem Gelände eine Bootslagermöglichkeit zur Verfügung. Der Ökonom des RRV, Herr Simonsen, gestattet es, daß das Training mit seinem Motorboot begleitet wird.

Folgende Mannschaften absolvieren zwischen 6 und 12 Trainingseinheiten pro Woche, um ihre jeweiligen Saisonziele zu erreichen:

#### Dorit Löwner, Regina Menz

Sie gehören 1979 im ersten Jahr der Frauenklasse an und starten im Doppelzweier. Sie starteten bisher auf der DRV-Regatta in Hannover und der DRV-Regatta in Salzgitter.

Die Starts in Hannover machten deutlich, daß der Abstand zur nationalen Spitzenklasse etwa 10 Sekunden betragen dürfte. Die Starts in Salzgitter brachten 2 Siege im Frauen-Doppelzweier, Altersgruppe B, und zeigten insbesondere die ausgezeichnete kämpferische Einstellung dieser Mannschaft im Rennen.

#### Eike Roelffs

Sie trainiert im Einer, ist jedoch als Ersatzfrau fest in die DRV-Konzeption für den Frauen-Achter einbezogen und nimmt an allen DRV-Maßnahmen den Achter betreffend teil.

#### Johanna Kiesel

Sie startet mit Karin Belzer von der Frankfurter RG Germania im Frauen-Doppelzweier und hat gezeigt, daß sie zur absoluten nationalen Spitzenklasse im Frauen-Skullbereich zählt. Dieser Doppelzweier hat in diesem Jahr durchaus Chancen, für die Weltmeisterschaften in Bled (Jugoslawien) nominiert zu werden.

Bei den Starts auf den Prüfungsregatten in Mannheim und Salzgitter war der Doppelzweier Kiesel/Belzer jeweils schnellstes deutsches Boot. In Mannheim nur von Bulgarien



Karl-Heinz Brandt

(Weltmeister) und der UdSSR (Vizemeister) geschlagen. In Salzgitter nur von Polen besiegt, aber noch vor den letztjährigen WM-Siebten aus Großbritannien.

#### Harald Schulz, Martin Lorenzen, Stefan von Weydenberg

Diese drei 19- und 20jährigen Ruderer starten gemeinsam mit Peter Kloppenburg von der Lübecker RG im Vierer, sowie mit einem Vierer aus Berlin und Minden im Achter. Die Starts in Mannheim und Salzgitter haben gezeigt, daß die Vierer und der Achter im Altersgruppe-B-Bereich (bis 22 Jahre) nicht zu schlagen sind (in Mannheim wurde der B-Achter, in Salzgitter der B-Vierer locker geschlagen). Bei den Starts im unbeschränkten Achter wurde für alle sehr überraschend gezeigt, daß der Abstand zum derzeitigen DRV-Achter nur zwischen 2,2 und 3,4 Sekunden beträgt und die Vizeweltmeister von Neuseeland sowohl in Mannheim, als auch in Salzgitter an den Rand einer Niederlage gebracht werden konnten.

#### Jürgen Freiberg

Er kam im Herbst 1978 von Germania Kiel zum EKRC und zeichnet sich durch sehr großen Trainingsfleiß aus. Er startete nach einem 2. Platz auf der Bremer Regatta in Salzgitter erstmalig auf einer Prüfungsregatta und über 2000 m. Er wurde Samstag nach mehreren Kollisionen mit den Bahnmarkierungen Letzter und am Sonntag Vorletzter. Bei etwas mehr Routine dürfte er noch ein sehr starker Leichtgewichts-Skuller werden.

#### Claus Höppner

Er kam im Herbst, wie Jürgen Freiberg von der Germania zu EKRC und bringt recht gute Voraussetzungen für einen Leichtgewichtsruderer mit, muß jedoch noch technische Probleme abbauen, um im Kleinboot auf größeren Regatten eingesetzt werden zu können.

#### Gerd Schramm

Der Student aus Timmendorf saß im letzten Jahr als 21jähriger zum ersten Mal in einem Ruderboot. Aufgrund des konsequent durchgeführten Wintertrainings ist er körperlich topfit und wäre in jedem Großboot einsetzbar und wird sicherlich auf den Herbstregatten zuschlagen.

### AH-Ruderei 1979

Der diesjährige Saisonbeginn für die AH-Ruderei war zunächst einmal gekennzeichnet durch einen Umbruch bisher bestehender Mannschaften und dem Wechsel der Altersklassen. Neuzugänge sowie die Bildung neuer Mannschaften haben zu einer deutlichen Belebung der AH-Wettkampfruderei im EKRC geführt.

Aus dem 38er Achter ist Wolfgang Raddatz aus privaten Gründen ausgeschieden. Er hat sich ein Haus gekauft und benötigt seine Kondition für den erforderlichen Umbau. Auf seinem Platz sitzt in diesem Jahr wieder Bernd Vobbe,



Jens Paustian

der schon 1976 mit der Mannschaft bei der FISA-Regatta in Berlin erfolgreich war. Wirkungsvoll erweitert wird der Kreis des 38er Achters durch Dieter Petersen und Ulrich Nörtemann, die beide erfolgreiche Jugend- und Jungmannruderer für den EKRC waren. Durch den Zugang dieser beiden Leute ist erstmals auch dann ein kontinuierliches Training gesichert, wenn der eine oder andere Ruderer aus irgendwelchen Gründen einmal ausfallen sollte. Für den Normalfall erfolgt ein wöchentlicher Wechsel in der Spitze des Bootes, wobei jeweils 2 Mann im Doppeleiner trainieren. Paarweise trainieren in dieser Form Dieter Petersen und Jürgen Wartenberg oder Siegfried Pohl und Jens Paustian.

Mittlerweile ist das Durchschnittsalter des 38er Achters so angestiegen, daß durch den Austausch zweier Ruderer gegen zwei Leute aus dem 52er Vierer, H.-R. Schröder und K. Feldmann, ein 45er Achter gebildet werden kann, ohne daß, wie im Vorjahr, eine Renngemeinschaft mit dem Rendsburger RV nötig ist. Weiterhin wird im 45er Vierer gerudert. Der 52er Vierer mit Konni Feldmann, H.-R. Schröder, Klaus Bartuschek, Jochen Hansen und S. Lemhus bleibt wie bisher beisammen und rudert darüberhinaus mit dem starken Vierer des Lübecker RK im Achter in Renngemeinschaft. Ein weiterer Vierer hat sich aus der Wintertrainingsgruppe zum Rennboottraining zusammengefunden, der von der Kraft und Kondition gut in das Niveau der anderen Mannschaften hineinpaßt. Ruderisch arbeitet diese Mannschaft intensiv an sich, so daß Erfolge nicht ausbleiben werden. Besetzt ist dieser Vierer mit Kai Benthin, Ivo Huljev, Rolf Esselbach und Eckard Hilse. Insgesamt umfaßt die AH-Trainingsgruppe in dieser Saison 18 Ruderer und 2 Steuerleute. Mittlerweile kann auch schon über die ersten Saisonerfolge berichtet werden. Der 38er Achter gewann im Langstreckenrennen in Hamburg über 5 km mit Pohl, Petersen, Wartenberg, Nörtemann, Johannsen, Krienke, Roggenbrodt und Vobbe.

Ein 38er Vierer mit Roggenbrodt, Krienke, Wartenberg und Nörtemann wurde 2. Boot auf der Langstrecke in Eutin.

Der 45er Vierer mit Pohl, Johannsen, Kröncke und Paustian siegte in Eutin auf der Kurzstrecke über 500 m. Steuermann in allen Rennen war Jimmi Johannsen.

Den bisher schönsten und überzeugendsten Erfolg konnte in der laufenden Saison unserer Mumienvierer mit Bartuschek, Schröder, Feldmann und Hansen erzielen, die in Renngemeinschaft mit Lübeck den 52er Achter in Ottendorf mit 17 sec. Vorsprung überlegen gewinnen konnten.

In dieser Form kann für diese Crew ein Sieg beim Fisa-Veteranen-Race in Nottingham durchaus möglich werden.

Der 38er und der 45er Achter sollen diesen Beweis ihrer Klasse erst noch erbringen. Auch der 45er Vierer konnte sein Rennen nur mit zwei Zehntel Sekunden gewinnen und hat dabei auch noch nicht voll überzeugt.

Egal wie es kommt, alle Beteiligten sind wie in den Vorjahren mit Begeisterung und Elan bei der Sache, und damit ist der Sinn der AH-Ruderei im wesentlichen schon erfüllt. Es sind ja nicht nur Siege und Erfolge auf den Rennstrecken, die den Reiz des Rudersports ausmachen, sondern auch Wanderfahrten können durchaus der Kameradschaft dienen. Unter diesem Motto startete am Himmelfahrfstag ein AH-Achter des EKRC von Rendsburg aus zu einer 60 km Fahrt durch die Eider, den Giselau-Kanal und durch den NO-Kanal zurück. Nach Anfangs überschäumender Bierlaune und strahlendem Sonnenschein, bestimmten Blasen, durchgesessener Hinterteile und strömender Regen den zweiten Teil der Strecke, so daß unser Steuermann die Feststellung traf, daß wer so etwas auf sich nimmt, und das auch noch freiwillig, entweder ein richtiger Mann oder verrückt sein muß.

Schnell stieg das Stimmungsbarometer unter der Dusche wieder an, und die letzten Dosen Faxe Pils kreisten im Gefühl wiederkehrenden Wohlbehagens. Da die schnell ansteigende Regeneration vielleicht doch eher auf richtige Männer als auf Verrückte schließen läßt, seien nachfolgend die Namen genannt. Es ruderten:

Uwe Johannsen, Rolf Esselbach, Dieter Petersen, Jürgen Wartenberg, Klaus Krienke, Ulli Nörtemann, Kuddl Roggenbrodt, Jens Paustian.

Es steuerte und fror: Jimmi Johannsen Es tranken viel Bier: Alle genannten



Bei der Lübecker Pfingstregatta am 2./3. Juni 1979 gingen die AH-Ruderer des EKRC in 4 Achterrennen an den Start und konnten dabei 3 Siege und einen 3. Platz erobern. Den ersten Achtersieg des Nachmittags konnte der 45er Achter in der Besetzung Roggenbrodt, Kröncke, Johannsen, Nörtemann, Schröder, Esselbach, Bartuschek, Paustian für sich verbuchen. Die Mannschaft schlug den favorisierten Achter des Lübecker RK sensationell hoch mit ca. 21/2 Längen und weckte damit Hoffnungen auf eine erfolgreiche Saison. In diesem Rennen zeigte sich, wie wichtig es ist, über gleichwertige Ersatzleute zu verfügen, die durch regelmäßiges Training in Form bleiben. Für den durch Krankheit ausgefallenen Siegfried Pohl sprang kurzfristig Rolf Esselbach ein, der sich hervorragend in die Mannschaft einfügte und dem dafür besonderer Dank und Glückwunsch gilt.

Im 52er Achter siegten nach hartem Kampf die EKRC Ruderer Bartuschek, Feldmann, Schröder und Hansen in Renngemeinschaft mit dem Lübecker RK gegen den sehr guten Achter aus München.

Die Kiel-Lübeck-Renngemeinschaft hat sicher nicht den letzten Saisonsieg erzielt. Gehandicapt durch den Ausfall des Schlagmanns Bernd Vobbe, konnte es für den 38er Achter hier in Lübeck nur darum gehen, nicht schlecht auszusehen.

Frank Roggenbrodt wechselte die Seite und nahm den Schlagplatz ein, Heinz Kröncke rückte auf Nr. 7, Uwe Johannsen wechselte ebenfalls von Backbord nach Steuerbord,

und Murmel Wartenberg und Dieter Petersen standen bereit, um die Mannschaft vollzählig ins Boot zu bringen. Unter diesen Umständen war der nicht ganz geglückte Start wenig verwunderlich, und die Mannschaft brauchte 500 m, um ihren gewohnten Rythmus zu finden. Daß es dann doch noch gelang, aus der letzten Position heraus der RG-Hansa Hamburg eine ganze Länge abzunehmen und bis auf 2 sec. zu der Renngemeinschaft Lübeck, Hamburg, Ratzeburg mit Weltmeister Gerd Wolter auf Nr. 7, aufzuschließen, zeugt von der großen Kampfkraft unseres Achters. Das siegende Boot vom Berliner Ruder Club war an diesem Tag jedoch von keiner der drei anderen Mannschaften zu erreichen. Eins steht sicher fest, unser Achter in der Stammbesetzung, vor allen Dingen mit Bernd Vobbe am Schlag und Frank Roggenbrodt auf Nr. 7, wird auch einer so guten Crew wie dem Berliner Club schwer zu schaffen machen. Den Schlußpunkt des Nachmittags in Lübeck setzte in einem rasanten und spannenden Rennen bis auf den letzten Meter der 27er Achter.

In Renngemeinschaft mit dem Rendsburger RK zeigten unsere Ruderer Jens Fries, Uwe Berger und Frank Vobbe eine begeisternde Leistung und siegten hauchdünn vor dem Klasseachter des Berliner Ruder Clubs.

Wohl kaum ein Zuschauer an der Strecke wurde von diesem Rennen nicht mitgerissen, und Erinnerungen an die großen Achterrennen früherer Jahre in Lübeck wurden wach, als die starken DDR-Mannschaften die Lübecker Regatta nutzten, um einen ersten Saisonvergleich mit den Mannschaften des DRV zu suchen. Es fehlte nur noch der früher übliche Begleitzug über die gesamte Regattastrecke von 1000 m am ganz großen Achtererlebnis.

Die wunderschöne Strecke, eine liebevolle, ausgezeichnete Organisation, die originellen Preise für die Sieger und nicht zuletzt das hervorragende Wetter lassen die Lübecker Regatta 1979 in bester Erinnerung bleiben.

Jens Paustian



## Regatta-Berichte

Zu den nachfolgend aufgeführten Regatta-Berichten sei ergänzend hinzugefügt, für jeden Fachmann sowieso erkennbar, daß unsere aktiven Junioren, Männer und Frauen, ausschließlich nationale und internationale Spitzen-Regatten besuchten. Das bedeutet, daß der sportliche Wettkampf mit den stärksten Konkurrenten gesucht, auf einen optischen Erfolg durch Erzielung vieler Siege auf Randregatten verzichtet wurde. So ist selbstverständlich ein 2. bis 7. Platz auf den besuchten Regatten wesentlich höher zu bewerten als ein Sieg auf normaler Ebene.



## EKRC startete am 24. Mai in England

67. Platz unter 420 Achtern - 6,8 km beim "Head of the River Race" gerudert in London

(jpm) Die Regattasaison für die Ruderer des Ersten Kieler Ruder-Clubs begann diesmal, wie auch schon in den beiden vorangegangenen Jahren, auf der Themse in London beim "Head of the River Race". Zum ersten Mal in der Geschichte des "Heads" mußte die Teilnehmerzahl dieses Rennens begrenzt werden, damit die Organisatoren noch einen Überblick über das Geschehen auf dem Wasser behalten konnten. Von den über 460 gemeldeten Booten durften 420 auf der 6,8 Kilometer langen Strecke starten.

Die Startreihenfolge ergibt sich aus der Placierung des letzten Jahres, so daß bei einer Startfolge von 10 Sekunden die schnelleren Mannschaften zuerst starten. Der besondere Reiz des "Heads" liegt aber nicht nur in der einzigartigen Menge der Achter, sondern auch darin, daß das Rennen mit der ablaufenden Ebbströmung der Themse gestartet wird. Die zuerst startenden Boote haben die stärkste Strömung und sind deshalb gegenüber den später startenden Booten im Vorteil, die in hartem Kampf versuchen, wertvolle Sekunden gutzumachen, um im nächsten Jahr einen besseren Startplatz zu ergattern. In dem Gewimmel der Boote, den schreienden Steuermännern und Ordnern in Begleitbooten und am Ufer, ist es immer wieder erstaunlich, wie jedes Boot beim Startdurchgang der übrigens durch eine Fernsehkamera überwacht wird, an richtiger Position liegt und im Abstand von ungefähr 10 Sekunden bei "fliegendem Start" auf die Strecke geht. Die EKRC-Mannschaft holte das vor ihr gestartete Boot von City Orient bereits nach einem Kilometer auf. Zwischen den beiden Booten entwickelt sich ein harter Bord-an-Bord-Kampf, bis die 2 Kilometer lange Zielgerade erreicht wurde, in die ein starker Gegenwind einfiel. Die technisch sauber rudernde Mannschaft vom EKRC setzte sich Im Endspurt auf dem schwierigen Wasser ab und überholte noch drei weitere Boote. Im Ziel erreichte sie den 67. Platz. Ungefähr 15 Achter sanken bei dem rauhen Wasser kurz vor dem Ziel. Der Kieler Achter fuhr in der Besetzung Loerbroks, Scheurer, Witten, Gravert, Freiberg, Henning, Schulz, Meißner, Steuermann, Auwi. Ein schöner Erfolg, wenn man bedenkt, daß die Kieler beim Rennen erstmalig zusammen ruderten, da drei Kaderruderer des EKRC, die für diesen Achter vorgesehen waren, kurzfristig vom DRV zu einem Test abberufen worden waren und dafür zwei junge Nachwuchsruderer mit ihrem Trainer noch kurzfristig eingesprungen waren.



Perfekter Schnitt und individuell geformtes Haar ergeben eine dankbare Frisur

durch die

Hair-Top-Stylisten von Wöhlk

Kronshagen · Telefon 589898 ·

Parkplatz am Haus

## 1. Sieg 1979 durch unsere Alten Herren

Anläßlich des 150-jährigen Bestehens des Ruderclubs Favorite Hammonia Hamburg fanden am 21. April 1979 Jubiläums-Achter- und Langstreckenrennen über ca. 5 000 m auf der Außen-Alster in Hamburg statt.

Ausgeschrieben waren 5 Starts im Gig und 4 Starts in Rennbooten, zu denen 27 Achter gemeldet waren. Unsere AH starteten mit einem Achter, und zwar im Rennen 4, Gig-Achter, Durchschnittsalter bis 52 Jahre, das sie in der guten Zeit von 16,36 Minuten gewannen.

Obgleich älterer Achter-Jahrgang, lagen unsere Clubkameraden mit ihrer Zeit nur 2 Sekunden hinter dem schnellsten Gig-Achter des Tages, dem 27er-Achter des Hamburger und Germania RC. Außerdem ließen sie mit ihrer guten Zeit noch drei der gestarteten 11 Rennboote hinter sich.

Nachfolgende Mannschaft gewann das Rennen:

Bernd Vobbe, Frank Roggenbrodt, Klaus Krienke, Ulrich Nörtemann, Uwe Johannsen, Heinz Kröncke, Dieter Petersen, Jürgen Wartenberg und Stm. Heinz Johannsen.

## DRV-Langstreckenregatta am 21./22. April in Dortmund

Frauen-Einer, Altersgruppe A		(10 km)
1. Donau Ulm (Thea Gröll)	45:14.83	(10 Kill)
2. FRC Wannsee (Karola Brandt)	45:16.97	
3. Germ. Frankf. (Karin Belzer)	44:02.01	
4. Lübecker FRG (Doris Dannenberg)	46:02.62	
<ol><li>RG Wetzlar (Petra Löhr)</li></ol>	46:04.60	
6. Köln 77 (Sabine Reuter)	46:46.14	
7. Köln 77 (Veronika Walterfang)	46:46.47	
Hansa Bremen (Gabi Last)	47:08.57	
Rhenus Bonn (Dorothea Cyss)	47:21.31	
10. Köln 77 (Anne Dickmann)	47:29.40	
11. EKRC (Johanna Kiesel)	47:32.02	
12. Neusser RV (Petra Finke)	47:36.84	
13. RK Wannsee (Ute Kumitz)	48:13.39	
14. Heilbronn (Maren Schüler)	48:21.23	
15. EKRC (Eike Roeloffs)	50:52.43	
Männer-Zweier o. Stm., Altersgruppe B		
1. Wannsee/Minden (Raabe, Beyer)	38:46.77	
2. Mannh./Eberb. (Schmelz, Probst)	39:17.75	
3. Dortm./ Witten (Rosenb., Grabow)	39:27.38	
4. RK Wannsee (Niepmann, Niepmann)	39:35.72	
5. EKRC (Lorenzen, Schulz)	39:48.26	
6. EKRC/Lübeck (Weydenb., Kloppenb.)	39:52.76	
7. Berliner RC (Arnold, Wiedek.)	39:56.48	
8. Berliner RC (Vahrson, Nickel)	39:57.50	
1). A sustion, 110 Kroticke, G. statestall and leads		
VI. II CAN SEE HERE TO SEE THE SECOND OF	PROPERTY OF A STREET	Mary Stern open rect
14. Ludwigshafen	42:18.47	

#### Männer-Vierer m. Stm., Altersgruppe B

<ol> <li>RK Wannsee/Minden (Niepmann, Beyer, Niepmann, Raabe)</li> <li>EKRC/Lübeck (Schulz, Lorenzen, v. Weydenb., Kloppenb.)</li> </ol>	35:58.46 36:19.65
3. Mannh./Lidwigsh./Eberbach	36:35.00
4. Berliner RC	36:38.33
5. Osnabrücker RV	37:18.99
6. Bremen/Bremerh.	37:57.16
7. Neusser RV	39:54.50

## DRV-Frühregatta in Hannover am 5. und 6. Mai 1979

### 1. Frauen-Einer, Altersgruppe A

30 Boote am Start; nur wer Vor- oder Hoffnungslauf gewinnt kann sich für das Halbfinale (die ersten Zwölf) qualifizieren.

Johanna Kiesel: 2. im Vorlauf hinter Petra Löhr (RG Wetzlar)

2. im Hoffnungslauf hinter Petra Götz (Offenbach)

Regina Menz: 4. im Vorlauf und 3. im Hoffnungslauf Dorit Löwner: 5. im Vorlauf und 4. im Hoffnungslauf Eike Roeloffs: 5. im Vorlauf und 4. im Hoffnungslauf Endlaufergebnis: 1. FRC Wannsee (Karola Brandt)

Ulmer RC Doau (Thea Gröll)

Germania Frankfurt (Karin Belzer)

### 2. Männer-Zweier o. Stm., Altersgruppe A

34 Boote am Start; der Zweier v. Weydenberg/Kloppenburg mußte wegen Krankheit von Stefan v. Weydenberg abgemeldet werden; nur wer Vor- oder Hoffnungslauf gewinnt, qualifiziert sich für das Halbfinale.

Harald Schulz/Martin Lorenzen: 3. im Vorlauf und 3. im Hoffnungslauf; Halbfinale mit weniger als 2 Sek. verpaßt.

Endlaufergebnis: 1. Lübecker RK (Wolke/Borchardt)

Kölner RV 77 (Meyer, Konertz)

3. Mainzer RV (Maxrath, Scholl)

## 3. Männer-Vierer m. Stm., Altersgruppe A

14 Boote am Start; die Sieger von Vor- und Hoffnungslauf qualifizieren sich für den Enlauf; die 6 weiteren Zeitschnellsten sind im kleinen Finale.

Michael Scheurer von der LRG ersetzt den erkrankten Stefan v. Weydenberg und belegt gemeinsam mit seinem Vereinskameraden Peter Kloppenburg sowie Harald Schulz, Martin Lorenzen und Steuermann Harald Friedrichs vom EKRC folgende Plätze:

Rgm. EKRC/LRG: 3. im Vorlauf hinter Rgm. Hannover/Essen mit 4 Vizeweltmeistern von Neuseeland und der Rgm. Hannover/Wetzlar/Dortmund. 3. im Hoffnungslauf; Endlauf mit 3,2 Sek. verfehlt, aber für das Kleine Finale

qualifiziert. 4. im Kleinen Finale.

Endlaufergebnis: 1. Rgm. Mainzer RV/Würzburger RG Bayern

2. Rgm. Hannover/Essen

Rgm. Heilbronn/ Würzburg/Mainz

#### 4. Frauen-Doppelzweier, Altersgruppe A

10 Boote am Start; die Sieger der Vorläufe und die 1. und 2. der Hoffnungsläufe qualifizieren sich für den Endlauf. Vom EKRC starten Dorit Löwner und Regina Menz sowie Johanna Kiesel mit Karin Belzer von der Frankfurter RG Germania.

Kiesel/Belzer:

 Platz im Vorlauf und damit f
ür das Finale qualifiziert.
 Platz im Endlauf hinter Löhr/Dannenb. und Reuter/Finke (Vizeweltmeister in Neuseeland).

Löwner/Menz:

 im Vorlauf und 3. im Hoffnungslauf damit für das Kleine Finale qualifiziert. Im Kleinen Finale trittlediglich der Ratzeburger RC an und kann mit 0,7 Sek.

besiegt werden, damit insgesamt 7. Platz.

Endlaufergebnis: 1. Rgm. RC Wetzlar/Lübecker FRG (Löhr/Dannenberg)

Rgm. Neusser RV/Kölner RV 77 (Reuter/Finke)

Rgm. EKRC/Frankf. RG Germania (Kiesel/Belzer)

Frauen-Vierer m. Stm., Altersgruppe A

Aufgrund einer Erkrankung einer Ruderin aus Celle wird Eike Roeloffs im 2. Testrennen im Vierer mit in der Rgm. Saarbrücken/Tegel/Marktheidenfeld/FRC Wannsee Berlin eingesetzt. Die Mannschaft kann den 3. Platz belegen.

Endlaufergebnis: 1. Rgm. Bremen/Hamburg/Marl

Rgm. Dortmund/Wetter/Münster/Berlin

Rgm. Saarbrücken/Tegel/Marktheidenfeld/Wannsee/EKRC

Aufgrund der Ergebnisse der DRV-Frühregatta in Hannover wurden die EKRC-Ruderinnen Johanna Kiesel und Eike Roeloffs zu einem Lehrgang der DRV-Frauen-Nationalmannschaft vom 7. bis 13. Mai 1979 nach Ratzeburg eingeladen.

## 9. Eutiner Kurz- und Langstrecken-Regatta am 6. Mai 1979

Auch in diesem Jahr unterstützten die Ruderer des EKRC durch ihre Meldungen die Eutiner Regatta. Leider mußten viele Rennen mangels Beteiligung ausfallen, so auch der Junior-Vierer m. Stm. Al, wo wir gleich 2 Boote gemeldet hatten. Deshalb war ein Teil der Junioren an diesem Wochenende "arbeitslos", es blieben nur die Kleinboote in den Kurzstreckenrennen am Nachmittag.

Die Regatta began recht verheißungsvoll, bei leichtem Schiebewind und Sonnenschein gewann auch gleich unser Männer-Gig-Vierer m. Stm. in der Besetzung D. Leptien, T. Herrmann, J. Freiberg, K. Höppner und Steuermann J. Schüßler mit über einer Minute Vorsprung auf der 8 km langen Strecke.

Die Siegerserie setzte sich am Nachmittag auf der 500 m Kurzstrecke gleich fort. Es siegten T. Henning im Langstrecken-Junior-Einer Al und Hartwig Schulz/B. Lehr im Junior-Doppelzweier Al.

Zweite Plätze belegten dann T. Henning/K. Lampe im Junior-Zweier ohne Stm. Al, T. Meißner/ J. Berg im Lgw.-Junior-Doppelzweier Al, P. Schmitt/L. Schüßler im Lgw.-Junior-Doppelzweier Bl.

Für die Männer war noch J. Freiberg ein zweites Mal erfolgreich. Im Lgw. Männer-Einer A errang er einen schönen Sieg gegen 5 Gegner. Zu erwähnen auch noch ein guter 2. Platz von K. Gravert. In einem vollen 6-Boote Feld unterlag er nur dem starken Nordschleswig-Ruderer C. F. Ratz, im Männer Einer A. Zum Abschluß der Regatta holten auch noch unsere Alten Herren ihren Sieg, den fünften für den EKRC an diesem Regattatage. Es siegten J. Paustian, H. Kröncke, U. Johannsen, S. Pohl und Steuermann H. Johannsen im AH-Gig-Vierer mit Stm. MDA 45 Jahre ganz knapp und überraschend mit zwei Zehntel Sekunden vor J.P. Meißner dem Lübecker RK.



Jürgen Freiberg

## Regattaergebnisse Bremer-Ruder-Regatta 12./13. Mai 1979

#### Männer:

1 Lgw.-Männer-Einer B, 3. Abt.:

Vorr.: 1. EKRC (Jürgen Freiberg) 5 : 57,0; 2. RV Osterholz Scharmbeck 5 : 57,0; 3. TuS

Bramsche 6: 07,5

Hauptr.: 1. RG Hansa Hamburg 6: 20,4; 2. EKRC 6: 24,5; 3. RV Osterholz Scharmbeck 6:33.4

43 Lgw.-Männer-Einer A, 2. Abt.:

Vorr.: 1. Albert-Schweizer-Schule Kassel 6: 00,6; 2. EKRC (Klaus Gravert) 6: 0,21;

3. WSV Godesberg 6:06,7

Hauptr.: 1. Albert-Schweizer-Schule 5: 49,3; 2. RK Kurhessen Kassel 6: 03,5 3. RV Weser Hameln 6: 10,4; EKRC wegen Wadenkrampf aufgegeben

63 Lgw.-Männer-Doppelzweier A:

Vorr.: 1. Vegesacker RV 5 : 29,4; 2. Spandauer RC 5 : 33,2; 3. EKRC (Jürgen Freiberg, Jens-Peter Meißner) 5 : 42,8 (damit nicht für Endlauf qualifiziert)

Junioren

Rennen 5 Lgw.-Junior-Doppelzweier A I:

1. EKRC (Thomas Henning, Karsten Lampe) 5:45,2; 2. Bremer RV 5:48,2; 3. Spandauer RC5:54,7;4.RKKurhessenKassel5:58,1

#### Rennen 6 Junior-Einer A I:

Trgm. Hamburger und Germania/RC Johanneum 5: 59,4; 2. EKRC (Hartwig Schulz)
 : 05,2; 3. Rvg. Berlin 6: 08,8

#### Rennen 20 Lgw.-Junior-Doppelzweier B II:

(Totes Rennen) 1. RC Ernestinum Hölty Celle und Emder RV 3: 44,4; 3. EKRC (Per Schmitt, Lutz Schüßler) 3: 54,4

#### Rennen 22 Lgw.-Junior-Vierer m. Stm. A I:

- Abt.: 1. RK Celle 5: 28,0; 2. RK Kurhessen Kassel 5: 36,7; 3. EKRC-Boot 2 (Thomas Henning, Knut Kirchberg, Bernhard Lehr, Thomas Meißner, Stm. Jörk Schüßler)
   Berliner RC-Boot 2-46,1
- Abt.: 1. RG Hansa Hamburg 5: 24,3; 2. EKRC-Boot 1-(Johannes Berg, Dirk Herrmann, Karsten Lampe, Hartwig Schulz, Stm. Lutz Schüßler) 5: 30,7 3. Berliner RC-Boot 1 5: 36,8

#### Rennen 30 Lgw.-Junior-Einer B II, 3. Abt.:

RK am Wannsee Berlin 4: 01,1; 2. EKRC (Per Schmidt) 4: 15,2; 3. Bremer RV 1882
 4: 18,8

#### Rennen 40 Lgw.-Junior-Einer A I, 2. Abt.:

WSV Meppen 5: 55,9;
 Berliner RC Welle Poseidon 6: 00,3;
 EKRC (Thomas Henning) 6: 18,8

#### Rennen 41 Junior-Doppelzweier A I, 2. Abt.:

RC Allemannia Hamburg 5: 18,8;
 Lingener RG 5: 25,1;
 EKRC (Hartwig Schulz, Bernhard Lehr)
 25,4a;
 Emder RV 5: 35,0

#### Rennen 51 Junior-Achter A I, 2. Abt.:

 EKRC (Dirk Herrmann, Thomas Meißner, Thomas Henning, Bernhard Lehr, Johannes Berg, Knut Kirchberg, Karsten Lampe, Hartwig Schulz, Stm. Jörk Schüßler) 4: 34,2;
 Bremer Schüler-Ruder Verein 4: 51,0

#### Rennen 61 Lgw.-Junior-Doppelzweier B II, 2. Abt.:

 Spandauer RC 3 : 20,0; 2. Rvg. Berlin 3 : 24,6; 3. EKRC 3 : 39,9 (Per Schmidt, Lutz Schüßler)

#### Rennen 65 Lgw.-Junior-Vierer m. Stm. A I, 2. Abt.:

 RG Hansa Hamburg 5: 02,5; 2. RC Allemannia Hamburg 5: 02,6; 3. EKRC (Thomas Henning, Hartwig Schulz, Knut Kirchberg, Johannes Berg, Stm. Jörk Schüßler) ausgeschlossen wegen falscher Anmeldung durch Regattaausschuß (5: 07,0)

### Rennen 66 Lgw.-Junior-Doppelzweier A I, 2. Abt.:

- Albert-Schweizer-Schule Nienburg 5: 13,3; 2. Berliner RC Welle Poseidon 5: 19,7;
- Potsdamer RC Germania Berlin 5 : 24,5; 4. EKRC (Thomas Meißner, Johannes Berg)
   24,5

#### Rennen 78 Lgw.-Junior-Einer B I, 2. Abt.:

 Bremer RV 3: 32,2; 2. Rvg. Berlin 3: 36,8 (Per Schmidt) aufgegeben wegen starken Versteuerns.

## Sieg der Alten Herren in Otterndorf am 19./20. Mai 1979

Auf der DRV-Ruderregatta in Otterndorf/Cuxhaven siegte überlegen im Altherren-Achter, Durchschnittsalter 52 Jahre, der Renngemeinschafts-Achter Lübecker RK und EKRC in der Besetzung: Dr. Carsten Groth, Konrad Feldmann, Klaus Bartuschek, Hans-Joachim Hansen, Hans-Rudolf Schröder, Dr. Herbert Reit, Gerhard Hesse, Rolf Münter und Steuermann Klaus Leemhuis.



## Internationale 92. Oberrheinische Ruder-Regatta in Mannheim am 19./20. Mai 1979

#### Senior-Vierer m. Stm., Altersgr. A

10 Boote am Start, Rgm. EKRC/LRG/RaW muß in Vorrennen gegen Nereus Amsterdam sowie 3 englische Boote starten; die Mannschaft wird 4. und kann sich damit nicht für den Endlauf qualifizieren. Die Zeit von 5.59,2 Min. hätte im 2. Vorrennen Platz 2 bedeutet. (Vom EKRC dabei: Harald Schulz, Martin Lorenzen, Stefan v. Weydenberg)

Endlaufergebnis: 1. Bulgarischer Ruderverband

Rgm. Dukla Prag/Slavia Prag/Slavoj Vysehrad

3. Nereus Amsterdam

#### Frauen Doppelvierer m. Stf., Altersgr. A

Am Start 4 Boote, 1. Rgm. EKRC/Rhenus Bonn/Hansa Bremen/Donau Ulm/ Ratzeburger RC, Rgm. Köln/Neuss/Berlin (WM-Zweite),Dynamo Moskau (WM-Dritte),Niederlande (WM-Fünfte). Nach sehr gutem Start, nur eine halbe Länge hinter der UdSSR, gleich auf mit Köln/Neuss bei 500 m, kann der 3. Platz belegt werden. (Vom EK dabei: Johanna Kiesel)

Endlaufergebnis: 1. Dynamo Moskau

Rgm. Köln/Neuss + 4 Sek.

Rgm. Kiel u. s. w. + 4 Sek.

Rgm. Niederlande + 6 Sek.

## 3. Senior-Achter, Altersgr. B

4 Boote am Start; nach 500 m führt die Rgm. Kiel/Berlin/Lübeck/Minden bereits mit fast 2 Längen und kann das Rennen locker gewinnen. (Vom EK dabei: Harald Schulz, Martin Lorenzen, Stefan v. Weydenberg)

- Endlaufergebnis: 1. Rgm. EKRC/RK am Wannsee/Lübecker RG/Mindener RV
  - Rgm. Mannheim/Eberbach/Ludwigsh./Saarbr.

Rgm. Berliner RC/Osnabrücker RV

Rgm. Bamberg/Deggendorf/München

### 4. Frauen-Senior-Doppelzweier, Altersgr. A

9 Boote am Start; für den Endlauf kann sich die Rgm. Frankfurt/Kiel (Karin Belzer, Johanna Kiesel) mit einem 3. Platz im Vorlauf hinter den Weltmeisterinnen aus Bulgarien und einem dänischen Zweier qualifizieren.

Im Endlauf trifft man neben diesen beiden Mannschaften noch auf die Vizeweltmeisterinnen aus der UdSSR, der Rgm. Wetzlar/Lübeck und einem Zweier aus Worms. Bis 200m vor dem Ziel belegen Belzer/Kiesel Platz 4. Mit einem ausgezeichneten Endspurt kann die Rgm. Wetzlar/Lübeck noch vom 3. Platz verdrängt werden.

#### Endlaufergebnis: 1. Bulgarischer Ruderverband 3.22,3 Min.

2. Shalgiris Kan	us (UdSSR)	3.24,6 Min.
3. Rgm. EKRC/G	erm. Frankfurt	3.28,8 Min.
4. Rgm. Wetzlar/	Lübeck	3.31,4 Min.
5. Fredericia (Da	inemark)	3.31,7 Min.
6. Wormser RC I	Rlau-Weiß	3 38 3 Min.

#### 5. Senior-Achter, Altersgruppe A

5. Boote am Start; Großbritannien, Bulgarien, CSSR, Rgm. Mainz/Heilbronn/Würzburg/ Mannheim (mit 5 Achter-Vizeweltmeistern) und die Rgm. Kiel/Berlin/Lübeck/Minden. Ziel der Nachwuchsrenngemeinschaft aus Kiel und Berlin war es, möglichst nah an dem neu gebildeten DRV-Achter ins Ziel zu kommen. Ein Abstand von 6 bis 9 Sek. zum ersten Achter war als angemessen angesehen worden. Nach einem hervorragenden Rennen der Nachwuchsrenngemeinschaft beträgt der Abstand im Ziel lediglich 2,2 Sek. (Vom EK dabei:

Harald Schulz, Martin Lorenzen, Stefan v. Weydenberg)

#### Endlaufergebnis: 1. Amateur Rowing Assc. (GB)5.14,2 Min.

2. Rgm. Prag/Brno (CSSR)	5.17,7 Min.
3. Rgm. Mainz/Heilbronn/Würzburg	5.18,5 Min.
4. Bulgarischer Ruderverband	5.19,5 Min.
5. Rgm. Kiel/Berlin/Lübeck/Minden	5.20,7 Min.

## Kieler Junioren-Achter in Essen erfolgreich

Über 2000 Aktive aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland trafen sich am 26./27. Mai auf dem Baldeneysee zum ersten Leistungsvergleich der Ruder-Junioren in dieser Saison. 827 Boote gingen in 67 Rennen von 8.00 bis 18.00 Uhr an den beiden Regattatagen über die 1000- bzw. 1500 Meter Strecke.

Der EKRC war mit seinem Leichtgewichts-Junior-Achter nach Essen gekommen, um zum ersten Mal auf starke Konkurrenz zu treffen, nachdem die Gegner auf der Bremer-Regatta kein echter Prüfstein gewesen waren. So mußte sich der Achter am Sonnabend Gegnern aus Hamburg, Berlin und Neuß stellen.

Bei Sonnenschein und leichtem Gegenwind lag die Kieler Crew bereits nach dem Start eine halbe Länge in Führung, durch zwei gezielt eingesetzte und von der Mannschaft auch konzentriert gefahrene Zwischenspurts konnte der Achter den Vorsprung bei 37 Schlägen in der Minute bei der 1000 Meter Marke auf 2 Längen ausbauen und bis ins Ziel halten. Im Achter des Sonnabend-Rennens saßen Hartwig Schulz, Karsten Lampe, Knut Kirchberg, Johannes Berg, Thomas Henning, Thomas Meißner, Bernhard Lehr, Dirk Herrmann und Steuermann Jörk Schüßler. Da Trainer Jens-Peter Meißner in der glücklichen Lage ist, neun annähernd gleich starke Ruderer für den Achter anzubieten, wurde am Sonnabend Bernhard Lehr durch Ulrich Müller ausgetauscht. Dies beeinflußte die Leistung des Achters aber keinesfalls. Im Sonntags-Rennen, in dem auch noch das starke Boot vom "Ruderclub am Baldeneysee Essen" fuhr, ging die Mannschaft mit etwas ruhigerer Schlagzahl über die Strecke und wirkte technisch sauberer als am Sonnabend. Mit 35er Streckenschlag wurde ein Start-Ziel Sieg mit eineinhalb Längen errudert, alle Leichtgewichts-Achter auf der Regatta waren geschlagen. Mit dieser guten Leistung hat sich der Achter für die nächste Junioren-Regatta am 9./10. Juni in Ratzeburg qualifiziert. Man wartet gespannt, ob sich weitere Achter in dieser Leistungsklasse bilden werden, und trainiert fleißig weiter.



EKRC-Junior-Achter im Siegerzug am Baldeysee in Essen von rechts: Steuermann Jörk Schüßler, Hartwig Schulz, Karsten Lampe, Knuth Kirchberg, Johannes Berg, Thomas Henning, Thomas Meissner, Ulrich Müller, Dirk Herrmann. Bernhard Lehr ist als Austauschruderer diesmal nicht dabei.

## 4. Internationale Ruderregatta in Salzgitter am 2./3. Juni 79

## 1. Frauen-Senior-Doppelzweier, Altersgruppe A, mit drei Siegen und hervorragenden Plätzen.

11 Boote am Start; im 2. Vorlauf qualifizieren sich Johanna Kiesel und Karin Belzer von der Rgm. EKRC/Germania Frankfurt mit einem 3. Platz für den Endlauf. Durch eine Erkrankung von Johanna Kiesel muß jedoch abgemeldet werden.

## 2. Senior-Vierer m. Stm., Altersgr. B

7 Boote am Start; die Rgm. EKRC/Lübeck RG/RK am Wannsee gewinnt ihren Vorlauf. Durch einen guten Start k\u00f6nnen Peter Kloppenburg, Stefan v. Weydenberg, Martin Lorenzen, Harald Schulz und Steuermann Tom Kipping an die Spitze des Feldes setzen und einen nie gef\u00e4hrdeten Start/Ziel-Sieg herausfahren.

Endlaufergebnis:	Rgm EKRC/Lübecker RG/RK a. Wannsee     Rgm. Heidelberger RK/RG Heidelberg	6.39,67 Min.
	Rgm. Heidelberger RK/RG Heidelberg     Berliner RC     Rgm. Bremen/Bremerhaven	6.47,51 6.51,04 Min. 6.55,70 Min.

## 3. Lgw. Senior-Einer, Altersgr. B

6 Boote am Start; in seinem ersten Rennen über 2000 m und im Albano-System muß Jürgen Freiberg, nachdem er mehrfach mit den Bojen kollidiert war, mit dem letzten Platz zufrieden sein.



Auf der Siegerehrung in Salzgitter Senior-Vierer mit Steuermann von links: Harald Schulz, Martin Lorenzen und Stefan von Weydenberg vom EKRC, Peter Kloppenburg von der Lübecker RG und Steuermann Tom Kipping vom RKam Wannsee (verdeckt)

#### 4. Frauen-Senior-Doppelzweier, Altersgr. B

3 Boote am Start; Regina Menz und Dorit Löwner erwischen einen guten Start und liegen nach 750 m mit etwas mehr als einer Länge in Führung. Durch ein leichtes Versteuern schmilzt der Vorsprung bis ins Ziel auf 1,4 Sek. zusammen.

Endlaufergebnis: 1.EKRC 3.49,45 Sek. 2. Ratzeburger RC 3.50,87 Sek. 3. RR Celle 4.00,41 Sek.

#### 5. Frauen-Senior-Doppelvierer m. Stf., Altersgr. A

Durch die Erkrankung von Johanna Kiesel fährt im 2. DRV-Vierer Ute Kumitz vom RK am Wannsee mit. Der Vierer wird mit nur 2,4 Sek. Rückstand hinter den Vizeweltmeisterinnen aus Köln und Neuß 2.

#### 6. Senior-Achter, Altersgr. B

Der Gegner der Rgm. EKRC/RK am Wannsee/Lübeck RG/Mindener RV die Rgm. Mannheim/ Ludwigsh./Eberbach/Saarbrücken kann nicht zum Rennen antreten, da ein Ruderer dieser Mannschaft nach einem Motorradunfall lebensgefährlich verletzt ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Die Chance, ohne Gegner über die Bahn zu gehen, wird von den Ruderern aus Kiel, Lübeck, Berlin und Minden nicht wahrgenommen.

#### 7. Frauen-Doppelzweier, Altersgr. A

8 Boote am Start; obwohl Johanna Kiesel sich noch nicht völlig erholt hat, tritt sie mit Karin Belzer zum Vorlauf gegen 2 Mannschaften des polnischen Ruderverbandes und dem RV Erlangen an. Mit einem 3. Platz wird die Qualifikation für das Finale erreicht. Neben drei polnischen Mannschaften treffen Kiesel/Belzer noch auf die Siegerinnen des Vortages, die 7. der WM in Neuseeland, Ayling/Hart aus Großbritannien und Löhr/Dannenberg aus Wetzlar und Lübeck. Nachdem Kiesel/Belzer bei 600 m noch am Ende des Feldes lagen, können sie mit einem tollen Endspurt fast das gesamte Feld aufrollen. Zur genauen Bestimmung der Platzierungen muß der Zielfilm herangezogen werden.

Endlaufergebni	is: 1. Polnischer Ruderverband (Boot 3)	4.04,18 Min.
Litaladicigosiii	2. Rgm. EKRC/Germania Frankfurt	4.09,99 Min.
	Britischer Ruderverband	4.10,17 Min.
	4. Rgm. RG Wetzlar/Lübecker FRG	4.10,19 Min.
	5. Polnischer Ruderverband (Boot 1)	4.11,49 Min.
	6. Polnischer Ruderverband (Boot 2)	4.13,09 Min.

#### 8. Senior-Vierer m. Stm., Altersgr. A

Die Rgm. Kiel/Lübeck/Berlin meldet dieses Rennen ab, da im Achter die Qualifikation für den Länderkampf gegen die CSSR in Ratzeburg mit voller Kraft erreicht werden soll.

## 9. Lgw. Senior-Einer, Altersgr. B

Für Jürgen Freiberg ging es in diesem Rennen darum, den Abstand zu seinen Gegnern nicht zu groß werden zu lassen und voll konzentriert ohne zu versteuern durch die Bahn zu kommen. Er zeigt gegenüber seinem ersten Rennen schon eine deutlich bessere Leistung und kann den 4. Platz belegen.

## 10. Frauen-Senior-Doppelzweier, Altersgr. B

Da die Hauptgegnerinnen vom Samstag aus Ratzeburg abgemeldet hatten, konnte Regina Menz und Dorit Löwner ihr Rennen ohne Probleme mit 14 Sek. Vorsprung gewinnen.

## 11. Frauen-Senior-Doppelvierer m. Stf., Altersgr. A

In ihrem dritten Rennen an diesem Tage kann Johanna Kiesel mit Dorothea Cyss aus Bonn, Ute Kumitz aus Berlin, Gabriela Last aus Bremen und Steuerfrau Birgit Kappler aus Ratzeburg nochmals einen 2. Platz belegen.

nochmals einen 2. Platz belege	en.	
Endlaufergebnis: 1 Ram Neu	sser RV/Kölner RV/FRC Wannsee	3.31.56 Min.
2 Ram. Kie	l/Bonn/Berlin/Bremen/ Ratzeburg	3.39,47 Min.
	nnover/Bremen/Heilbronn	3.47,14 Min.

ALLE GLASSORTEN KUNSTSTOFFE FENSTER - TÜREN HEBESCHIEBETÜREN

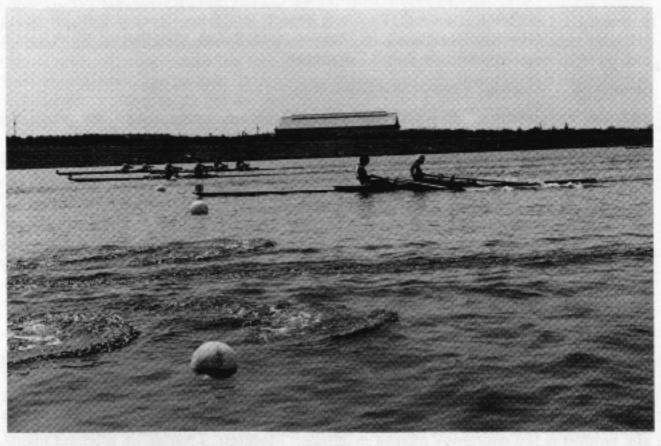


FLACHGLAS- u. FENSTERVERTRIEBS KG MEIER u. SOHN 23 KIEL · Holzkoppelweg 15 Tel. 587075

#### 12. Senior-Achter, Altersgruppe A

Von den ursprünglich 8 gemeldeten Mannschaften waren noch 5 durch die Abmeldung geblieben. Das Ziel, zweitbestes deutsches Boot zu werden und damit die Qualifikation für den Länderkampf gegen die CSSR in Ratzeburg zu schaffen, war bereits vor dem Start durch die Abmeldung einer hannoverschen Renngemeinschaft erreicht. Jetzt ging es darum, zu zeigen, daß das Ergebnis von Mannheim (2,2 Sek. hinter dem DRV-Achter) kein Zufall war. Harald Schulz, Martin Lorenzen, Stefan v. Weydenberg aus Kiel, Peter Kloppenburg aus Lübeck, Werner Raabe aus Minden, Carsten und Holger Niepmann, Andreas Beyer und Steuermann Tom Kipping aus Berlin erwischten einen hervorragenden Start und lagen nach 20 Schlägen auf gleicher Höhe mit der als besonders startschnell bekannten britischen Nationalmannschaft und fast eine Achterlänge vor dem DRV-Achter. Während die Engländer bis 1000 m einen kleinen Vorsprung herausfahren können, bleibt der Abstand zum DRV-Achter fast erhalten. Erst nach der 1000 m Marke nimmt der Abstand des Nachwuchs-Achters zum DRV-Achter ab. Bei 1500 m liegen beide Boote fast gleich auf. Jetzt macht sich die größere Erfahrung der Vizeweltmeister von Neuseeland bemerkbar und es gelingt ihnen auf den letzten 500 m noch 3,4 Sek. zur Rgm Kiel/ Berlin/Lübeck/Minden zu gewinnen. Die britische Nationalmannschaft gewinnt dieses Rennen jedoch ungefährdet.

Endlaufergebnis:	1. Großbritannien	6.03,02 Min.
Nomand Feltiment	2. DRV-Achter	6.08,25 Min.
	3, Leander Club (GB)	6.11,15 Min.
	4. Rgm. Kiel/Berlin/	
	Lübeck/Minden	6.11,60
	5. Polnischer Ruderverb.	6.23,81 Min.



Regatta Salzgitter: Rgm. Frankfurt/Kiel (Belzer/Kiesel, Boot 5) 250 m vor dem Ziel noch am Ende des Feldes; im Ziel Platz 2

## Fünf Siege auf der 55. Lübecker Ruderregatta am 2./3. Juni

Nach einjähriger Unterbrechung fand bei idealen Wetterbedingungen die Lübecker Ruderregatta auf dem Elbe-Lübeck-Kanal statt.

Durch die Anwesenheit einiger dänischer Clubs und Ruderer aus der Schweiz wurde der Regatta internationaler Anstrich verliehen.

#### Ergebnisse:

Rennen 27 AH-Achter, Mindestdurchschnittsalter 45 Jahre:

1. EKRC = 3.28,8 Min.

in der Besetzung: Frank Roggenbrodt, Rolf Esselbach, Heinz Kröncke, Ulrich Nörtemann, Hans-Rudolf Schröder, Klaus Bartuschek, Uwe Johannsen, Jens Paustian und Steuermann Heinz Johannsen.

Rennen 40 Leichtgewicht-Junior-Einer, B, III:

1. EKRC Peer Schmidt = 4.38,4 Min.

Rennen 41 AH-Achter, MDA 52 Jahre:

Renngemeinschaft Lübecker RK/EKRC = 3.37,7 Min.

in der Besetzung: Dr. Carsten Groth, Dr. Herbert Reit, Konrad Feldmann, Klaus Bartuschek, Hans-Rudolf Schröder, Hans-Joachim Hansen, Gerhard Hesse, Rolf Münter und Steuermann Günther Bamberger.

Rennen 52 AH-Achter, MDA 27 Jahre:

 Renngemeinschaft Rendsburger RV/RG Hansa Hamburg/ EKRC = 3.04,7 mit der Mannschaft: Wolfgang Berndt, Jens Fries, Gunther Rath, Wolfgang Glinicke, Jörg Lieseberg, Hans-Heinrich Busse, Uwe Berger, Frank Vobbe und Steuermann Bernd Siemonsen.

Rennen 54 Leichtgewicht-Junior-Einer, B, III:

1. EKRC Peer Schmidt = 4.17,3 Min.

## DRV-Ruderregatta für Junioren am 9./10. Juni in Ratzeburg

Die diesjährige Nord-Prüfungsregatta für Junioren, die der Allgemeine Alster Club, Hamburg, ausrichtet, fand zum erstenmal in Ratzeburg statt. In den Vorjahren hatten Wind und Wellen auf der Außenalster den Ablauf dieser Prüfungsregatta immer wieder stark beeeinträchtigt, das Meldeergebnis schrumpfte immer mehr zusammen. So wich man diesmal auf den Küchensee aus, der mit Albano-System und windgeschützter Bahn eine gute und faire Regattadurchführung ermöglichte. Das Meldeergebnis war um 100 % dem gegenüber der letzten Hamburger Regatta gestiegen.

Der EKRC war mit seinen Lgw. Achter, Altersgr. A und Lgw. Junior-Einer, Altersgr.B, vertreten. Nachdem der Lgw.Achter sein Sonnabend-Rennen gegen die schon bekannten Gegner aus Berlin und Hamburg gewonnen hatte, sollten dann auch noch wir Ruderer aus dieser Mannschaft ihr Können im Lgw. Vierer unter Beweis stellen. Hartwig Schulz, Karsten Lampe, Thomas Henning, Knut Kirchberg und Stm. Jörk Schüßler nahmen das Rennen gegen zwei Boote aus Hamburg auf. Mit einer Länge wurde ein schwererkämpfter Sieg errungen, wobei die technische Arbeit im Vierer noch Schwierigkeiten bereitete, wobei man kräftemäßig dem Gegner weit überlegen war und der Sieg hätte noch höher ausfallen

müssen. Per Schmidt erreichte an diesem Regattatage einen guten 2. Platz gegen starke Bremer Konkurrenz.

Am 2. Regattatag dann wartete man gespannt auf das Lgw. Achterrennen, da der EKRC-Achter das erste Mal auf eine Renngemeinschaft traf, die sich aus einem starken Lübecker und Hamburger Verein gebildet hatte und unserem Boot die erste Niederlage beibringen wollte. Nach 300 m lag die Renngemeinschaft eine halbe Länge in Führung, die bei 500 m von unserem Achter wieder eingeholt worden war. Unsere Mannschaft brachte ihr Boot auf den entscheidenden 1000 m aber besser zum Laufen, auch der starke Endspurt der Renngemeinschaft nützte nichts mehr. Der EKRC-Achter siegte mit über einer Länge, als drittes Boot kam der Berliner RC mit 7 Sekunden Rückstand ins Ziel. Im Zweiten Rennen des Tages siegte Per Schmidt im Lgw.-B-Einer mit 2 Sek. Vorsprung. Er hat bis jetzt von Rennen zu Rennen eine erfreuliche Steigerung gezeigt, die hoffentlich bis zur Jugendmeisterschaft anhält. Im letzten Rennen des Tages trat der Lgw. Achter im Schwergewichts-Rennen an und mußte der RG Marktheidenfeld und dem RC Tegel Berlin hier deutlich Vortritt lassen. Insgesamt aber war man mit den 4 Siegen in 6 Rennen sehr zufrieden. Kein Ruderer der Juniorengruppe ging an diesem Wochenende ohne Sieg nach Hause.

J.-P. Meißner

## Länderkampf CSSR - Bundesrepublik am 15. Juni in Ratzeburg

#### Achter:

Als 2. Mannschaft des DRV nimmt an diesem Rennen die Rgm. EKRC/RK am Wannsee/
Lübecker RG/Mindener RV teil. Ziel war es, ein ähnlich gutes Ergebnis wie auf der Mannheimer Regatta zu erreichen, als die CSSR 3 Sekunden und der DRV-Achter 2,2 Sekunden
vor dem Achter aus Kiel, Berlin, Lübeck und Minden lagen. Gleich nach dem Start kann der
DRV-Achter in Führung gehen. Die Tschechen und der 2. Achter können jedoch dicht an dem
führenden Achter dran bleiben. Durch einen Zwischenspurt gelingt es der Nachwuchsmannschaft, in Führung zu gehen, der DRV-Achter kann jedoch den Spurt kontern und
seinerseits einen knappen Vorsprung erkämpfen; der CSSR-Achter fällt zurück. Bei 1000
m führt der DRV-Achter mit einer knappen Sekunde, bei 1500 m liegen beide Boote fast auf
gleicher Höhe. Mit einem langen Endspurt versucht der DRV-Achter die lästige Konkurrenz
aus dem eigenen Land abzuschütteln. Nur wenige Meter vor dem Ziel kann die Nachwuchsmannschaft und Schlagmann Harald Schulz vom EKRC den DRV-Achter abfangen und mit
0,22 Sek. Vorsprung gewinnen.

Diese hervorragende Leistung erbrachten: Harald Schulz (Kiel), Carsten Niepmann (Berlin), Peter Kloppenburg (Lübeck), Andreas Beyer (Berlin), Martin Lorenzen (Kiel), Holger Niepmann (Berlin), Stefan v. Weydenberg (Kiel), Werner Raabe (Minden) und Steuermann Tom Kipping (Berlin).

## Internationale 23. Ratzeburger Regatta am 16. und 17. Juni

#### 1. Lgw. Senior-Einer, Altersgruppe B:

17 Boote haben für dieses Rennen ihre Meldung abgegeben. Für den EKRC startet hier Jürgen Freiberg auf seiner 2. größeren Regatta. In seinem Vorrennen hat er Gegner aus Schweden, Düsseldorf und Berlin. Nach etwa 500 m versteuert er stark, verläßt dadurch seine Bahn und fällt chancenlos weit zurück.

#### 2. Senior-Vierer m. Stm., Altersgr. A:

12 Boote sind am Start. In ihrem Vorrennen trifft die Rgm. EKRC/Lübecker RG/RK am Wannsee auf die tschechischen und bulgarischen Verbandsboote, sowie einer spanischen und zwei holländischen Mannschaften. Mit einem 4. Platz qualifiziert sich die Renngemeinschaft für den Endlauf. 2 Hundertstel Sekunden dahinter die CSSR, die sich damit nicht für den Endlauf qualifizieren kann. Im Endlauf liegen Harald Schulz, Martin Lorenzen, Stefan v. Weydenberg, Peter Kloppenburg und Steuermann Tom Kipping bis zur 1500 m Marke am Ende des Feldes. Mit einem glänzenden Endspurt kann die englische Nationalmannschaft und eine holländische Mannschaft geschlagen werden. Der 4. Platz wir nur mit 8 Zehntel Sekunden verpaßt.

Endlauforgobnie:	1. Rgm. Hannover/Dortmund	7.13,54 Min.
Endiadier geoma.	2. Kingston RC London	7.16,48 Min.
	Bulgarischer Ruderverband	7.19,90 Min.
	4. Nereus Amsterdam	7.23,64 Min.
	5. Irischer Ruderverband	7.23,92 Min.
	6. Rgm. EKRC/Lübecker RG/RK am Wannsee	7.24,37 Min.
	7. ORCA Holland	7.26,22 Min.
	8. Englischer Ruderverband	7.28,27 Min.

### 3. Frauen-Doppelzweier, Altersgr. A

8 Boote am Start; es gibt zwei Vorläufe, in denen die beiden Letzten ausscheiden. Die Rgm. Frankfurter RG Germania/EKRC wird in ihrem Vorlauf 3. Boot und qualifiziert sich damit für das Finale.

Nachdem Johanna Kiesel und Karin Belzer bisher von keinem deutschen Boot besiegt werden konnten, kamen die beiden Ruderinnen in Ratzeburg nicht zurecht und wurden nur 6. Boot.

Endlaufergebnis: 1. Rgm. RG Wetzlar/FRG Lübeck

2. Kingston RC London

3. UdSSR

Trondheim, Norwegen
 Lyngby, Dänemark

6. Rgm. Frankfurt/Kiel

## Frauen-Doppelzweier, Altersgr. B

6 Boote am Start; Regina Menz und Dorit Löwner vom EKRC treffen in diesem Rennen auf zwei dänische, eine holländische, eine schwedische und eine weitere bundesdeutsche Mannschaft. Siegerinnen dieses Rennens werden die Ruderinnen vom Bagsvaerd Roklub aus Dänemark. Löwner/Menz können Platz 4 belegen.

## Senior-Vierer o. Stm., Altersgr. B

Um einen Leistungsvergleich im ungesteuerten Vierer zu haben, starten Schulz/Lorenzen/
v. Weydenberg/Kloppenburg in dieser Bootsgattung. Bisher war man lediglich im gesteuerten Vierer an den Start gegangen und hatte alle Rennen gewinnen können. Der härteste
Gegner in diesem Rennen war eine Nachwuchsmannschaft aus der UdSSR, die auch dieses
Rennen überlegen vor der Rgm. EKRC/Lübecker RG gewann. Bei diesem Rennen konnte
man deutlich Wirkungen der sehr harten Rennen am Freitag und Samstag erkennen.

## Lgw. Senior-Einer, Altersgr. B

Auch in diesem Rennen schaffte es Jürgen Freiberg nicht, sich für den Endlauf zu qualifi-

zieren. Der Abstand zu den Gegnern wurde jedoch geringer als am Samstag, und er konnte auch einen Gegener, der ihn noch am Samstag geschlagen hatte, besiegen.

#### 7. Frauen-Doppelzweier, Altersgr. A

Auch in diesem Rennen können Kiesel/Belzer ihre Form von Mannheim und Salzgitter nicht erreichen und müssen sich mit einem 5. Platz begnügen. Siegerinnen dieses Rennens sind wieder Löhr/Dannenberg aus Wetzlar und Lübeck.

#### 8. Frauen-Doppelzweier, Altersgr. B

Regina Menz und Dorit Löwner müssen sich auch in diesem Rennen wieder mit starker ausländischer Konkurrenz und einem Zweier aus Ratzeburg auseinandersetzen, der noch in Salzgitter geschlagen werden konnte. Bei diesem Rennen erweisen sich die Ratzeburgerinnen als stärker und können Menz/Löwner knapp schlagen. Siegerinnen dieses Rennens werden zwei Nachwuchsruderinnen aus der UdSSR.



von links: Bundestrainer Hans-Peter Schmidt und Bernd Gördes besuchen unsere Ruderinnen Johanna Kiesel, Dorit Löwner und Regina Menz auf der internationalen Regatta in Ratzeburg am 17. Juni.

Auf der Jahreshauptversammlung 1978 wurde beschlossen, daß alle aktiven Mitglieder bis zum 50. Lebensjahr einen Arbeitsdienst von 4 Stunden pro Monat zu leisten haben. Der Boots- und Gerätewart und der Hauswart hoffen, dadurch in ihrem Amt Unterstützung zu finden.

Es gingen wieder außerhalb des Beitrages Spenden auf unserem Konto ein.

(Spendenkonto: Stadtkasse Kiel, 100 016, Kieler Spar- und Leihkasse, betr. Verwahrgeldkonto 151/126 EKRC. Spendenbescheinigung wird ohne Aufforderung durch die Stadt Kiel übersandt) Nachfolgenden Clubkameraden danken wir für ihre Spendenbereitschaft: Martin Engel, Albert Loes, Otto Hinrichs, Franz Ragotzki, Hannes Tolk, Walter Espe, Jens Paustian, Konrad Feldmann und Werner Riemer.



## Der Leistungssport muß nicht Schulerfolge verhindern

Von unseren aktiven M\u00e4nnern und Frauen bestanden im Juni dieses Jahres ihr Abitur: Johanna Kiesel, Dorit L\u00f6wner, Regina Menz, Harald Schulz und Stefan von Weydenberg, von unseren Ausbildern: Thomas Herrmann, au\u00dferdem Dierk Arp. Wir gratulieren sehr herzlich.

Im Monat Juni 1979 besuchten uns auf Wanderfahrten durch unsere Heimat ein Doppelzweier mit Steuermann von dem Ruder-Club Favorite-Hammonia Hamburg und 2 Vierermannschaften vom Ruderverein Münster.

An den Versehrtensportverein Stuttgart liehen wir 2 Gigvierer aus, die Fördefahrten machten.



## Sehr geehrte Clubmitglieder und Freunde des EKRC!

Wie ihnen sicherlich zum großen Teil bekannt ist, haben wir ab 1. April dieses Jahres die Bewirtschaftung Ihres Clubheims übernommen. Wir hoffen und wünschen, daß Sie öfter einmal in die Räume Ihres Clubheimes kommen, wo wir Sie gern bewirten möchten.

Wir bieten Ihnen schmackhafte Gerichte in größerer Auswahl – wir hoffen, für Sie preisgünstig – außerdem bemühen wir uns, durch Sauberkeit und höfliche Bedienung eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen.

Einen Ruhetag der Ökonomie, wie es bisher üblich war, gibt es nicht mehr, wir sind täglich von 16.00 bis 23.00 Uhr für Sie bereit.

Auf Vereinbarung sind wir auch gern bereit, Mittagessen entsprechend Ihren Wünschen zu servieren.

Als Hauptgetränk bieten wir Holsten-Pilsener vom Faß, gut temperiert, aber auch andere Getränkesorten werden ausgeschänkt.

Wir sind in der Lage, Clubveranstaltungen bis zu 150 Personen durchzuführen, wobei das Essen auch von anderer Seite aus geliefert werden kann.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Silke und Wolfgang Spenner



Unser Club hat in den Jahren 1976 bis 1978 von je DM 1,- Einnahme die in nachfolgender Aufstellung aufgeführten Ausgaben getätigt.

Zu dieser Aufstellung kommt der Haushaltsvoranschlag 1979, sowohl für DM 1,- als auch für die vorgesehenen Gesamtausgaben in Höhe von ca. DM 125 000,-.

für	1976	1977	1978	1979	1979
Trainer-Vergütungen	-,03	-,03	-,03	-,11	13 750,-
Bootsbauer	-,08	-,09	-,08	-,07	8 750,-
Instandhaltung des Hauses	-,19	-,12	-,08	-,07	8 750,-
Heizung, Gas, Strom, Wasser	-,20	-,18	-,17	-,16	20 000,-
Versicherungsbeiträge	-,03	-,03	-,03	-,03	3 750,-
Telefon, Porti, Drucksachen	-,02	-,02	-,01	-,01	1 250,-
Beiträge zu Verbänden	-,05	-,05	-,05	-,04	5 000,-
Veranstaltungen	-,03	-,05	-,04	-,03	3 750,-
Regatten und Training	-,14	-,13	-,19	-,19	23 750,-
Kosten der Clubzeitung	-,05	-,05	-,03	-,03	3 750,-
Bootsanschaffungen	-,10	-,17	-,16	-,15	18 750,-
Instandhaltung Boote u. Material	-,02	-,02	-,05	-,04	5 000,-
sonstige Kosten	-,06	-,06	-,08	-,07	8 750,-
The state of the s	1.00	1,00	1,00	1,00	125 000,-

## Mitgliederversammlung des Schleswig-Holsteinischen Ruderverbandes in Lübeck

Auf der 7. ordentlichen Mitgliederversammlung des Ruderverbands Schleswig-Holstein im Bootshaus des Lübecker Ruderklubs wurde der bisherige Vorsitzende Thomas Mittelstädt (Kiel) einstimmig wiedergewählt. Anstelle von Mittelstädt, der z. Z. einen Trainerlehrgang in Portugal leitet, begrüßte der ebenfalls einstimmig wiedergewählte stellvertretende Vorsitzende Klaus-Peter André (Lübecker RG) die zahlreich erschienenen Delegierten, Trainer, Aktiven und Gäste. Sein besonderer Gruß galt dem Lübecker Sportsenator Sternfeld, dem DRV-Vertreter Heinz Ketelsen und dem Vorsitzenden des Nordschleswigschen RV, Dieter Hallmann.

In dem ausgezeichneten schriftlichen Rechenschaftsbericht des Vorstandes über die vergangenen zwei Jahre kamen die Erfolge der schleswig-holsteinischen Ruderinnen und Ruderer gebührend zum Ausdruck. Zur Ehrung standen an drei Siege im Bundesentscheid (BE) der Jungen und Mädchen (Preetzer RC, Lübecker Frauen-RK), zwei Siege im BE der jüngeren Junioren (Lübecker RG, Erster Kieler RC), drei Siege im BE "Jugend trainiert für Olympia" (RR Thomas-Mann-Schule Lübeck, RR Käthe-Kollwitz-Schule Kiel), ein Sieg beim FISA-Junioren-Championat (Erster Kieler RC) und die Teilnahme von drei Ruderinnen und vier Ruderern (Lübecker Frauen-RG, Lübecker Frauen-RK, Lübecker RK und Erster Kieler RC) daran, zwei Eichkranz-Siege (Erster Kieler RC, Lübecker RG und RG Lauenburg) sowie die Berufung von zehn Ruderern zu Länderkämpfen des DRV mit zwei Siegen (Lübecker RK), eine Deutsche Meisterschaft (Martin Curth, Lübecker RG, im Einer 1977) und die Berufung von Karin Pagels und Birgit Kiesow in die Weltmeisterschaftsaufgebote.

Die Ehrung der Aktiven und der Trainer Martin Curth (LKR/LFRK), Adolf Trost, (LRG/LFRG), Bernd Gördes und Karl-Heinrich Brandt (EKRC) nahm der Ehrenvorsitzende des RVSH, Heinz Ketelsen, vor, der kleine Erinnerungsgaben überreichte. Eine besondere Ehrung erfuhr Edith "Tante Dita" Adloff von der Lübecker Frauen-RG, die inzwischen zum drittenmal das goldene Fahrtenruderabzeichen des DRV erworben hat.

Bei den Vorstandswahlen gab es eine Veränderung. Für den nach Bonn versetzten Hartwig Müller (LRK) wurde sein Klubkamerad Jochen Grewsmühl zum stellvertretenden Vorsitzenden einstimmig gewählt. Die bisherigen Beisitzer wurden für die nächsten zwei Jahre wieder in den Vorstand berufen, für das vakante Ressort Wanderrudern Hinrich Harms (Lübecker RG).

Aufgrund vielfacher Anfragen von Sportverbänden, ob die Deutsche Bundesbahn Sonderzüge zu den Olympischen Spielen in Moskau durchführt, möchten wir auch Ihnen mitteilen, daß folgendes Angebot in Kürze veröffentlicht wird.

#### DB-Sonderzüge zu den Olympischen Spielen in Moskau

1. Zug – Hinfahrt		2. Zug - Hinfahrt		
17.7.80 Hannover Hbf	ab 11.00 Uhr	27.7.80 Hannover Hbf	ab 23.00 Uhr	
18.7.80 Moskau Hbf	an 22.00 Uhr	29.7.80 Moskau Hbf	an 8.00 Uhr	
Rückfahrt		Rückfahrt		
24.7.80 Moskau Hbf	ab 21.00 Uhr	5.8.80 Moskau Hbf	ab 16.00 Uhr	
26.7.80 Hannover Hbf	an 5.00 Uhr	7.8.80 Hannover Hbf	an 0.20 Uhr	

Es handelt sich ausschließlich um Schlafwagen-Sonderzüge. Der Gesamtpreis ab Hannover beträgt je Teilnehmer ca DM 1 600,-

#### Leistungen:

Eisenbahnfahrt in 3-Bett-Abteilen Hannover Hbf bis Moskau Hbf und zurück, Unterwegsverpflegung im Zuge, 6 bzw. 7 Übernachtungen mit Vollpension in der olympischen Kategorie, d. h. Studentenheime, Sporthotels usw., Besuch von 5 olympischen Wettkämpfen (die gebotenen Sportarten sind noch nicht bekannt), ein Beiprogramm mit Stadtrundfahrt, Kremlbesichtigung, Kulturveranstaltung, Ausflüge, Reiseleitung, Reiseversicherung und die Visabeschaffung.

Die Buchungen sollen mit dem 1. Juli 1979 beginnen und die Bundesbahn ist jederzeit zu weiteren Beratungen bereit.



## Neue Rennbezeichnungen der Ruderer

Die Reformfreudigkeit auch im Deutschen Ruderverband hält an, die Änderung der Rennbezeichnungen der Ruderer war sicherlich dringend erforderlich. Denn ausscheidende Junioren und Juniorinnen stiegen automatisch in die Senioren-Klasse auf. Für 18jährige und auch ältere eine absolut täuschende Bezeichnung, man denke nur an den Senioren-Paß oder ähnliches.

So ist die neue Bezeichnung "Männer" bzw. "Frauen" verständlicher. Diese Änderung gilt jedoch nur auf nationaler Ebene. International bleibt die Bezeichnung "Senior" vorerst bestehen.

Das Wort "Elite-Ruderer" ist ganz aus dem Wortschatz der Ruderer verschwunden. Unser Clubkamerad Bernd Gördes war einer der letzten großen Elite-Ruderer unseres Clubs, er wird sicherlich ein wenig wehmütig die Regeländerung zur Kenntnis genommen haben.

Nachfolgend die betreffende Regelkunde, zusammengestellt von Herrn Rolf Hamm aus Mannheim für den "Rudersport":

In der Rudersaison 1979 heißt es für uns alle umdenken, und je früher wir damit beginnen, desto besser können wir unsere Planung für die neue Saison auf die zu erwartenden Gegebenheiten abstimmen.

Gehen wir zunächst davon aus, daß die altvertraute Einteilung in Elite- und Senior-Ruderer der Vergangenheit angehört. Eine Klassifizierung auf der Grundlage der Rennerfolge (Leistungsgruppen) gibt es nicht mehr. Die beiden neuen Kategorien basieren auf dem Lebensalter (Altersgruppen). Zukünftig unterscheiden wir:

- Auf nationalen Regatten zwischen M\u00e4nner-A und M\u00e4nner-B sowie zwischen Frauen-A und Frauen-B,
- auf internationalen Regatten zwischen Senior-A und Senior-B sowie zwischen Frauen-Senior-A und Frauen-Senior-B.

Zu den Ruderinnen und Ruderern der Altersgruppe B zählen alle diejenigen, die bis zum

31. Dezember des Ruderjahres das 19., 20., 21. oder 22. Lebensjahr vollenden. Sie sind auch in der Altersgruppe A startberechtigt. Dieser Altersgruppe A gehören alle diejenigen Ruderinnen und Ruderer an, die weder Junior- bzw. Juniorin sind, noch der Altersgruppe B zugeordnet werden können. Diese Formulierung mußte deshalb so kompliziert abgefaßt werden, da auch Ruderer, die dem Juniorenalter angehören, durch Erfolge auf FISA-Weltmeisterschaften u. ä. automatisch nur noch in der Altersgruppe A startberechtigt sind.

Eine Einteilung in Leistungsgruppen innerhalb der Kategorien A und B ist derzeit über die RWR nicht vorgesehen. Hier möchten die verantwortlichen Gremien des DRV erst abwarten, wie sich das Mannschaftspotential in die beiden Altersgruppen einordnen wird.

Für die Saison 1979 hat der Ausschuß Regattawesen den Regattaveranstaltern empfohlen, einzelne Wettbewerbe über die Ausschreibung zu beschränken. Hierzu gab der AR den Veranstaltern auch Richtwerte in die Hand, um so eine gewisse Einheitlichkeit in der Beschränkung zu erreichen.

Damit wir ein Gefühl für das neue Ausschreibungssystem im Gegensatz zu dem seitherigen bekommen, sind in Tafel 1 einige Wettbewerbe gegenübergestellt. Aus dieser Gegenüberstellung läßt sich deutlich ableiten, daß z. B. der bisherige Senior-A-Vierer m. Stm. nicht dem Männer-Vierer m. Stm., Altersgruppe B, gleichgesetzt werden kann, wie man fälschlicherweise häufig annimmt. Die Mannschaft, die in der Altersgruppe B startet, kann bereits vielfacher Deutscher Meister sein und würde nach der alten Wertung längst der Eliteklasse angehören. Wir ersehen daraus, daß sich die Zahl und das Niveau der Erfolge in der Altersgruppe ausdrückt.

Männer-Vierer m. Stm., Altersgrupp A oder Männer-Vierer m. Stm., Altersgruppe B Männer-Vierer m. Stm., Altersgruppe A oder Männer-Vierer m. Stm., Altersgruppe B		

Tafel 1: Gegenüberstellung der seitherigen zur neuen Rennbezeichnung auf Nationalen Regatten

#### 1. Internationale Regatten

Senior-Doppelzweier, Altersgruppe B Senior-Einer, Altersgruppe A Lgw.-Senior-Zweier o. Stm., Altersgruppe B Frauen-Senior-Doppelzweier m. Stf., Altersgruppe A

#### 2. Nationale Regatten

Lgw.-Männer-Einer, Altersgruppe B Männer-Achter, Altersgruppe A Frauen-Zweier o. Stf., Altersgruppe B Männer-Vierer m. Stm., Altersgruppe A

Offen für Ruderer, die bis zum Meldeschluß dieser Regatta in einem öffentlich ausgeschriebenen Rennen (§ 34 Abs. 6 AWB) noch nicht gesiegt haben.

### Junioren und Juniorinnen

Während die neuen Rennbezeichnungen für Männer und Frauen, die durch die Umstellung der Wettkampfstruktur von der Leistungsgruppe auf die Altersgruppe verursacht worden ist, für die Rudersaison 1979 mit Bestimmtheit eines der meist diskutierten Themen sein werden, dürften die rein formalen Veränderungen in der Rennbezeichnung auf dem Gebiet der Junioren-Ruderei geräuschlos zu einem festen Bestandteil unseres Sprachvokabulars werden. Im Grunde lag keine direkte Veranlassung vor, die Rennbezeichnung im Junioren-Rudersport zu ändern; doch die Regelkommission war der Meinung, wenn schon bei Männer- und Frauen-Wettbewerben die Jahrgangsgruppe mit A und B ausgewiesen werden, dann möge man dies zukünftig auch durchgehend bei den Junioren und Juniorinnen tun. Auch hier ordnete man der jüngeren Jahrgangsgruppe (Jahrg. 1963/64) den Kennbuchstaben B, der älteren Jahrgangsgruppe (Jahrg. 1961/62) den Kennbuchstaben A zu.

An den seitherigen Leistungsgruppen I und II, die sich im Junioren-Wettfahrtssport seit Jahren bewährt haben, wird sich nichts ändern. Neu allerdings ist die Tatsache, die bisherige "Anfängergruppe" in Leistungsgruppe III umzubenennen. Ferner erachtete es die Regelkommission als sinnvoll, wenn man Junioren-Wettbewerben stets das Wort "Junior-", Juniorinnen-Wettbewerben jedoch das Wort "Juniorinnen-" voransetzt.

So wird zukünftig wieder vom Juniorinnen-Einer und nicht vom Juniorin-Einer gesprochen werden - eine Entscheidung, die sicher sinnvoll war, um Verwechslungen leichter ausschalten zu können. Die parallel zu diesen Erläuterungen in der Tafel 1 dargestellten Ausschreibungsbeispiele sollen zeigen, wie sich die neuen Rennbezeichnungen gegenüber der seitherigen darstellen werden.

#### Seitherige Rennbezeichnung

Junior-Vierer m. Stm., II, 63/64 Juniorin-Einer, Anf., 61/64 Lgw.-Junior-Einer, I, 63/64

#### Neue Rennbezeichnung

Junior-Vierer m. Stm., Altersgruppe B, II Juniorinnen-Einer, Altersguppe A, III Lgw.-Junior-Einer, Altersgruppe B, I

Erkenne: Die neue Ausschreibungsform ist sowohl in der Altersgruppe als auch in der Leistungsgruppe mit der seitherigen Ausschreibungsform identisch. Die Veränderungen sind rein formaler Natur.

Gegenüberstellung der seitherigen zur neuen Rennbezeichnung

### 15. Juni: Männer-Länderkampf BR Deutschland – CSSR in Ratzeburg

#### Die "Kleinen" schlugen die "Großen" im Achter

Wie bereits in dem vorangegangenen Regattabericht des Karl-Heinrich Brandt zu entnehmen war, schlug der 2. DRV-Achter, in dem unsere Clubkameraden Harald Schulz (20), Martin Lorenzen (20) und Stefan von Weydenberg (19) sitzen, den DRV-Achter, der aufgrund dieser Niederlage noch am gleichen Tage aufgelöst wurde.

Während die Bild-Zeitung davon schrieb, daß "Kinder" die "Großen" schlugen, berichtet der Rudersport von den "Kleinen."

Nachfolgend ein Teilbericht von Rolf Ziel aus dem Rudersport:

"Der Länderkampf der Männer zwischen CSSR und der Bundesrepublik Deutschland wurde von zwei Akzenten geprägt: im dritten Anlauf gelang der bundesdeutschen Mannschaft der erste Sieg, und im abschließenden Achter schlug die zweite DRV-Vertretung, die wie alle anderen Zweitmannschaften des DRV außer Konkurrenz mitfuhr, die erste DRV-Garnitur. Damit wurde wahr, was sich schon in Salzgitter abgezeichnet hatte.

Die dritte Auflage des Länderkampfes CSSR – BR Deutschland wurde bei Windstille und milder Nachmittagssonne am Freitag vor der Internationalen Ratzeburger Regatta ab 17.30 Uhr auf dem Küchensee ausgetragen. Je eine Mannschaft der beiden Nationen kam in die Wertung; eine weitere des DRV fuhr außer Konkurrenz mit. Wie ausgeglichen beide Rudernationen im Resultat sind, beweist der 18 : 15 Sieg der Deutschen. Noch nach dem Vierer-ohne hatte es 13 : 12 für die CSSR gestanden, ehe der deutsche Doppelvierer-ohne den 15 : 14 Vorsprung herausarbeitete, dem der deutsche Achter den Endstand hinzufügte. Allerdings nicht durch das Siegerboot, dem nach dem Reglement keine Punkte zuerkannt werden konnten, sondern durch das zweite Boot, weil eben nur die "Großen" gewertet werden konnten.

Die meisten tschechischen Ruderer hatten wir bereits in Mannheim gesehen, wo sie glänzend abgeschnitten hatten. Um so gespannter war man auf das erneute Zusammentreffen."

#### Nach Berichten über die kleineren Bootsklassen fährt Herr Ziel fort:

Und dann kam der Achter. DRV I (Rgm. Mainz/Heilbronn/Würzburg/Potsdam/Mannheim) gegen DRV II (Rgm. RaW Berlin/Kiel/Lübeck/Minden) - das war das Rennen. Der tschechische Achter lag stets an letzter Stelle. Doch die junge B-Mannschaft dem DRV, die schon in Mannheim, vor allem aber in Salzgitter aufhorchen ließ, wollte es wissen. Auch hier wieder die Zwischenzeiten: 500 m: DRV I: 1:28,38 / DRV II: 1:28,96: 1000 m: DRV I: 3:00.68 / DRV II: 3:01.87: 1500 m: DRV I: 4:36,59 / DRV II: 4:38,13. Diese Zahlen zeugen von der unerhörten Härte des Rennens und zugleich von der Stärke unseres B-Achters. Trainer Rainer Kleinschmidt lief wie ein Löwe auf und ab. Würden sie die letzten Kraftreserven haben, könnte die A-Mannschaft noch zulegen? Und dann begann ein tolles Finish, bei dem sich die "Kleinen" zentimeterweise an dem großen Bruder heranschoben. Nervosität lag in der Luft. Schafften sie es? Und sie schafften es: mit 0,22 Sek. schlugen die "Kleinen" die "Großen". Kleinschmidt vollführte inzwischen Veitstänze. Die Bundestrainer kamen. Gratulationen von allen Seiten. Ein kleiner Wermutstropen für die Topleistung: Man hatte gewonnen, aber doch nicht gesiegt. Denn natürlich wurde die Siegerehrung an der offiziellen Länderkampfmannschaft vollzogen, und das war DRV I, die zweiten des Rennens.

Damit gingen hervorragende sportliche Wettbewerbe im Rahmen des Länderkampfes, den zum erstenmal die Bundesrepublik gewann, zu Ende." Am 4. April 1979 verstarb unser Clubkamerad

## Paul Nagel

im 79. Lebensjahr.

Herr Nagel war nahezu 40 Jahre Mitglied unseres Clubs. Während dieser Zeit hielt der Verstorbene insbesondere auf gesellschaftlichen Veranstaltungen Verbindungen zu uns und war ein beliebter Clubkamerad.

Am 11. April haben wir Abschied von ihm genommen.



Paul Nagel



Alfred Brüggemann

Am 28. April 1979 ist Herr

## Alfred Brüggemann

im Alter von 80 Jahren verstorben.

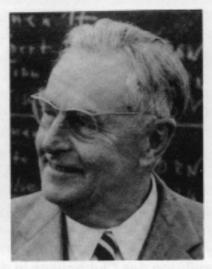
30 Jahre Zugehörigkeit zu unserem Club verbanden uns, und auch die Kameraden unseres AH-Verbandes werden ihn mit uns in unseren Reihen vermissen.

Den Angehörigen haben wir unser Beileid ausgesprochen.

Am 5. Mai verstarb im Alter von 75 Jahren

## **Rudolf Prey**

Der Rudersport hat in Rudolf Prey eine Ruderpersönlichkeit verloren, die auch mit unserem Club über Jahrzehnte als Nachbar, Mitglied, Rennruderer und Förderer unseres ehemaligen Bootshauses und Grundstückes in Westensee eng verbunden war.



Seine besondere Liebe galt den Deutschen in Nordschleswig, hier besonders der Ruderei und der Jugend, für die er sich durch die Förderung von Baumaßnahmen für Ruderhäuser und Kindergärten besonders einsetzte. Stellvertretend für die Ruderer, insbesondere für die Nordschleswiger, gibt nachfolgend Dieter Hallmann, Vorsitzender des Nordschleswiger Ruderverbandes, Gedanken zum Tode Prey's.

Bei der Abschiedsfeier am 10. Mai in der Werkhalle der Firma Rudolf Prey in Kiel waren unter den vielen Trauergästen viele seiner ehemaligen Club- und Ruder-kameraden.

Auf Wunsch des Verstorbenen wurde zum Abschluß der Feier gemeinsam das Schleswig-Holstein-Lied gesungen.

#### Rudolf Prey in memoriam

Nordschleswig hat einen großen Freund verloren. Am 5. Mai während wir Nordschleswigschen Ruderer unseren "Tag des Sports" feierten, erreichte uns die Nachricht, daß unser Ehrenmitglied Rudolf Prey verstorben war. Wenn auch sein Tod nicht ganz unerwartet kam, so traf die Nachricht uns doch sehr und lange wird es dauern, bis wir uns daran gewöhnt haben, daß unser treueste Gast bei allen Ruderveranstaltungen für immer wegbleiben wird.

Schon in den 20er Jahren während seines Studiums an der Schiffs-Ing.-Schule in Flensburg kam Herr Prey als junger Student in die neugegründeten deutschen Rudervereine in Nordschleswig, das Gebiet, das 1920 durch Volksabstimmung an Dänemark abgetreten wurde. Diese Verbindung zu den damaligen Gründungsmitgliedern riß während all der Jahre nie ab. Doch erst nach dem Kriege packte Herr Prey die Arbeit in Nordschleswig mit ganzer Kraft an. Unsere Rudervereine waren durch dänische Widerstandskämpfer zum großen Teil in Brand gesteckt worden, es fehlte an Booten und auch an Baumaterial, um einen Wiederaufbau starten zu können. Ganz erstaunlich war es, was Herr Prey heranschaffte, seien es Mauersteine, Laster voll Zement, Dachträger, Nägel, Draht und Holz, und schon bald standen die Ruderhäuser in Apenrade, Hadersleben, Hoyer, und Gravenstein. Jetzt begann die große "Prey-Bootsaktion". An viele Türen klopfte Herr Prey um Hilfe

für die Ruderer in Nordschleswig an, und nicht klein waren die Summen, aus seiner Privattasche zu uns kamen. So konnten zunächst D-Zweier und Vierer angeschafft werden, anschließend kamen 6 C-Vierer und 6 C-Doppelvierer, schließlich die See-Gigs. Der Rudersport in Nordschleswig begann wieder kräftig zu blühen. Wäre damals nicht Herr Prey gewesen, es hätte sich die Ruderei wohl kaum wieder richtig von den Nachkriegsschäden erholen können. Doch ruhte Herr Prey nicht und verfolgte mit kritischen Augen die weitere Arbeit und den Ausbau der Vereine. Er stand mit Rat und Tat zur Seite. Es sprach auf öffentlichen Versammlungen selten, konnte aber harte Kritik anbringen und ließ sich auch nichts vormachen. Besonders erstaunt hat uns in Nordschleswig, daß Rudolf Prey den bei uns 1967 stattfindenden Generationswechsel im Vorstand des N.R.V. als erster voll akzeptierte und nicht nur das, sondern den neuen Leuten sein Vertrauen, seinen Rat und seine Hilfe schenkte. Das hat uns damals viel geholfen. - Im Laufe der Jahre wuchsen unsere Vereine. Umbauten, Renovierungen und Verbesserungen wurden nötig, und es fand die Neugründung des Deutschen Rudervereins Norderharde statt, und wieder war es Herr Prey, der die Grundlagen für die Neubauten schuf. Wir freuen uns, daß er im Jahre 1978 die Einweihung des Clubhauses in der Norderharde noch erleben konnte, bedauern aber sehr, daß er die Vollendung unserer Sommerhütte, über deren Bau wir uns noch im Februar in Kiel unterhalten haben, nicht mehr hat erleben können.

Doch in seinen äußeren Taten und in unserem Gedächtnis wird er stets lebendig bleiben, und so lange es einen deutschen Rudersport in Nordschleswig gibt, wird stets ein Boot seinen Namen tragen. Uns allen zur Erinnerung, wir die ihn kannten und unseren jungen Mitgliedern zum Vorbild.

Dieter Hallmann



Es grüßen

vom herrlichen Winterurlaub mit viel Sonnenschein und Schnee bei Alpinen- und Langlauf aus Nauders in Österreich Heinz und Magda Vobbe;

den AH-Stammtisch aus Abano/Italien Liselotte und Christian Fr. Petersen;

von einer Dienstreise an die österreichische Grenze Jochen Schuster;

von der französischen Riviera mit sommerlichen Temperaturen Walter und Else Thiessen;

aus dem Frühling in Monte Grotto die Skatbrüder des Clubs Swinegel Hans und Wilma Willgeroth;

aus Papkos/Zypern Hans-Rudolf Schröder und Familie seinen Skatclub Alibi mit der berühmten Rundenzusage.

#### und danken

für die Glückwünsche zum 60. Geburtstag Dr. Karl-Wilhelm Christensen, der sich gern an schöne Stunden der Ruderkameradschaft und gesellschaftliche Ereignisse unseres Clubs erinnert;

für die Glückwünsche zum 50. Geburtstag, der mit jugendlichem Elan gefeiert wurde, aus Südafrika Paul Riebold. Dem Club und unseren Ruderern wünscht er für die laufende Saison viel Erfolg und Freude;

für die Glückwünsche zum 60. Geburtstag Karl-Heinz Steindamm. Besonders erfreut war er über die persönlichen Wünsche seines alten Kriegskameraden Jochen Schuster; zu seinem 65. Geburtstag Heinrich Alpen. Dieser hofft, daß er in Zukunft mehr Gelegenheit haben wird, den EKRC zu besuchen;

für die Glückwünsche zu seinem 60. Lebensjahr Hans-Werner Riemer. Die Gedanken des Clubs an ihn haben ihm große Freude bereitet;

für die Teilnahme zum Ableben seines Vaters, Paul Nagel jun.;

## Nachfolgenden Clubkameraden gratulieren wir zum Geburtstag:

10.7.:	Dr. Karl-Heinz Knievel	60 Jahre
11. 7.:	Heinz Giese	60 Jahre
27. 7.:	Walter Heimbach	65 Jahre
28. 7.:	Fritz Matz	75 Jahre
4. 8.:	Walter Nörtemann	75 Jahre
13. 8.:	Konsul Anton Willer	75 Jahre
1. 9.:	Hermann Claussen	50 Jahre
5. 9.:	Willy Karstens	75 Jahre
15. 9.:	Dr. Franz Liebe	60 Jahre
24.9.:	Willy Seddig	75 Jahre



Dr. Karl-Heinz Knievel



Heinz Giese



Walter Heimbach



Walter Nörtemann



Konsul Anton Willer Willy Karstens





Dr. Franz Liebe



Willy Seddig